

Inhalt

	Seite
Jahresübersicht 2000/1999	45
Finanzieller Lagebericht	46
Rechnungsabschluss 2000 des Clariant Konzerns	
Konzern-Bilanzen	58
Konzern-Erfolgsrechnungen	60
Konzern-Geldflussrechnungen	61
Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	62
Anhang der Konzernrechnung	63
Bericht der Konzernprüfer	88
Statistischer Überblick Konzern	
5-Jahres-Übersicht Konzern 1996–2000	89
Entwicklung des Umsatzes nach Divisionen	90
Entwicklung des Umsatzes nach Regionen	91
Aktieninformationen	92
Die wichtigsten Gesellschaften des Clariant Konzerns	94
Rechnungsabschluss 2000 der Clariant AG, Muttenz	
Bilanzen der Clariant AG (vor Gewinnverwendung)	96
Erfolgsrechnungen der Clariant AG	98
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes der Clariant AG	99
Anhang der Jahresrechnung der Clariant AG	100
Bericht der Revisionsstelle	105

Konzern

		2000	1999 angepasst	Veränderung
Umsatz Divisionen	Mio CHF	10 583	9 158	+16%
Operatives Ergebnis vor Abschreibung auf Goodwill		1 135	1 082	+5%
Konzerngewinn		505	587	-14%
Konzerngewinn und Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen		1 152	1 169	-1%
Bilanzsumme		12 947	10 388	+25%
Eigenkapital		3 567	2 773	+29%
Investitionen in Sachanlagen		535	425	+26%
Personalaufwand		2 395	2 168	+10%
Mitarbeiter (am Jahresende)	Anzahl	31 546	28 993	+9%
Gewinn pro Aktie	CHF	34.14	41.13	-17%
Dividende pro Aktie		11.00 ¹	10.00	+10%

¹ Gemäss Antrag an die Generalversammlung.

Anforderungsreiches Jahr erfolgreich bewältigt

Clariant im Jahr 2000 – Überblick

Clariant hat seine Ausrichtung in ein führendes Unternehmen der Fein- und Spezialitätenchemie im Jahr 2000 mit entscheidenden Schritten fortgesetzt:

- Übernahme des Feinchemikalienunternehmens BTP plc: Clariant stiess damit unter die führenden Anbieter von Life Science Molekülen vor;
- Fortgesetztes Engagement für Forschung & Entwicklung: der Umsatzanteil neuer Produkte und innovativer Lösungspakete wurde weiter erhöht;
- Steigerung des Umsatzes über die Schwelle von CHF 10 Mrd., Betriebsergebnis überschritt erneut die Milliardengrenze;
- Konzerngewinn vor Abschreibungen auf Goodwill von CHF 630 Mio.: dies entspricht einem Gewinn von CHF 42.61 pro Aktie («Cash Earnings per Share»).

Clariant optimierte die Unternehmensstrukturen weiter und schuf damit eine gestärkte Ausgangslage für weiteres Wachstum. Dank der breiten technologischen Plattform und einer ausgeprägten Kundenorientierung ist das Unternehmen auf die Herausforderungen der Märkte bestens vorbereitet und kann im laufenden Jahr, insbesondere in den strategischen Wachstumsgebieten, von einer dynamischen Entwicklung des Geschäfts ausgehen.

Marktbedingungen

Wirtschaftliche Entwicklung

Das Jahr 2000 war von einem guten wirtschaftlichen Umfeld geprägt; der im zweiten Halbjahr 1999 einsetzende Aufschwung setzte sich im Berichtsjahr fort. In der zweiten Jahreshälfte musste allerdings eine Verlangsamung des Wachstums hingenommen werden.

Verschiedene Endmärkte von Clariant verzeichneten einen hervorragenden Geschäftsverlauf, insbesondere die Elektronikindustrie. Aber auch die Bauindustrie, das Textilgeschäft, die Verpackungsbranche und der Drucksektor können auf ein gutes Jahr zurückblicken. Der Markt für Haushalt- und Körperpflegeprodukte war stabil, mit schwierigen Rahmenbedingungen hatten hingegen die Automobilbranche und die Agroindustrie zu kämpfen. Letztere durchlief wie die Pharmaindustrie einen intensiven Konsolidierungsprozess.

Geographische Entwicklung

In Europa verliefen die Geschäfte in sämtlichen Märkten auf einem erfreulichen Niveau, wobei sich die Aktivität

gegen das Jahresende etwas abschwächte. Nordamerika zeigte ein gemischtes Bild: Während die Halbleiterindustrie den Aufschwung ungebrochen fortsetzte, schwächte sich das Wirtschaftswachstum im zweiten Halbjahr ab. Insbesondere litten die Automobilindustrie und deren Zulieferer unter deutlichen Umsatzrückgängen. Das Textilgeschäft war ebenfalls schwach und ist zusätzlich strukturellen Veränderungen unterworfen. Südamerika verzeichnete bei fast allen Aktivitäten gute Geschäfte auf erfreulich hohem Niveau. Asien wies über das ganze Jahr hinweg hohe Wachstumsraten auf. Das Elektronikgeschäft zeichnete sich durch eine fortgesetzte hohe Dynamik aus. Die Länder in Südostasien profitierten von guten Bedingungen für die exportorientierte Industrie und wiesen besonders bei Konsumgütern und Textilien gute Zuwachsraten auf.

Währungsentwicklung

Die Wechselkurse entwickelten sich im Jahr 2000 insgesamt vorteilhaft und beeinflussten die Jahresrechnung positiv.

Die umsatzgewogenen Durchschnittskurse, welche für die Erstellung der Konzern-Erfolgsrechnungen und der Konzern-Geldflussrechnungen verwendet werden, veränderten sich teilweise markant: Der US Dollar notierte mit 1.69 CHF im Vergleich zum Vorjahreswert von 1.50 CHF deutlich höher. Umsatz und Ertragslage wurden dadurch positiv beeinflusst. Der Euro war hingegen im Jahresvergleich schwächer: Im Berichtsjahr wurde zu CHF 1.56 umgerechnet, nachdem im Vorjahr ein Kurs von CHF 1.60 zur Anwendung kam. Dies tangierte den Umsatz negativ; die Ertragslage hingegen wurde nur unbedeutend beeinflusst, da ein überdurchschnittlicher Anteil der Kosten ebenfalls in Euro anfällt. Im weiteren waren der Wechselkurs des Japanischen Yen und des Mexikanischen Pesos vorteilhaft.

Die Kurse, welche für die Umrechnung der Konzern-Bilanzen verwendet werden, waren am 31. Dezember 2000 im Vergleich zum 31. Dezember 1999 mit Ausnahme des US Dollars leicht tiefer und hatten damit einen verkürzenden Einfluss auf die Bilanz.

Umsatz

Der Umsatz wurde im Jahr 2000 auf CHF 10 583 Mio. gesteigert, gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 9 256 Mio. entspricht dies einer Erhöhung um 14%. Der Umsatz des Vorjahres enthält einen Beitrag von CHF 98 Mio. aus Handelsgeschäften, welche gezielt abgebaut

wurden und im Geschäftsjahr keine Umsätze mehr verzeichneten.

Das Kerngeschäft – der Umsatz der Divisionen – weist folglich gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres von CHF 9 158 Mio. einen Zuwachs von 16% aus. Dieser Zuwachs setzt sich aus einer Volumensteigerung (inklusive Verschiebungen im Produktmix) von drei Prozentpunkten und einem akquisitorischen Wachstum von neun Prozentpunkten zusammen. Weitere vier Prozentpunkte sind auf die günstige Entwicklung der Wechselkurse zurückzuführen. Trotz Preiserhöhungen bei verschiedenen Produktlinien waren die Preise über das gesamte Portfolio betrachtet etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen von Goodwill stieg um CHF 53 Mio. auf CHF 1 135 Mio.; im Vorjahr belief sich der Wert auf 1 082 Mio.. Das Vorjahresergebnis enthielt einmalige, nicht wiederkehrende Erträge im Umfang von CHF 65 Mio. Das vergleichbare Betriebsergebnis beläuft sich damit auf CHF 1 017 Mio.; die entsprechende Steigerung im Berichtsjahr beträgt demnach CHF 118 Mio. oder 12%.

Diese Steigerung ist das Resultat folgender Einflussfaktoren: Die Umsatzzunahme durch organisches und akquisitorisches Wachstum hat einen Ergebnisbeitrag im Bereich von CHF 150 Mio. geleistet. Die ölpreisbedingte Steigerung der Rohmaterialpreise schmälerte den Ertrag in der Größenordnung von CHF 200 Mio. Trotz Preiserhöhungen in einzelnen Segmenten waren die Verkaufspreise für das gesamte Aktivitätenportfolio stabil. Der Saldo der Veränderung von Rohmaterialpreisen und Verkaufspreisen hatte somit einen negativen Einfluss von 2 Prozentpunkten auf die operative Marge. Infolge von Abnahmeverzögerungen in einzelnen Bereichen des Feinchemikaliengeschäftes entstanden zusätzliche Kosten durch nicht ausgelastete Kapazitäten von etwa CHF 20 Mio. Durch Kostensenkungsmassnahmen und verschiedene Effizienzsteigerungen, welche sich auch in Zukunft vorteilhaft auswirken, konnten die Ertragsschmälerungen um rund CHF 110 Mio. verringert werden. Zusätzlich verbesserte sich das operative Ergebnis, dank im Vergleich zum Vorjahr vorteilhaften Währungsrelationen, um etwa CHF 80 Mio.

Divisionen

Division Textil-, Leder & Papierchemikalien

Die Division *Textil-, Leder- und Papierchemikalien* steigerte ihren Umsatz um 15% in Schweizerfranken bzw. 9% in Lokalwährungen auf CHF 2 589 Mio. Dazu trug neben der operativen Ausweitung des Geschäfts auch der Akquisitionseffekt bei Leder und Textilchemikalien bei.

Durch Konzentration auf hochmarginige Produkte sowie restriktives Management von Kosten und Anlagen wurde das Ergebnis nachhaltig verbessert. Gegenüber dem Vorjahr wurde das operative Ergebnis um 14% auf CHF 341 Mio. gesteigert.

Textil-, Leder- & Papierchemikalien	2000	1999
in Mio CHF		
Umsatz	2 589	2 259
Wachstum in CHF	+15%	
Wachstum in Lokalwährungen	+9%	
Operatives Ergebnis	341	299
Operative Marge	13.2%	13.2%
Investitionen	89	64

Die in der zweiten Jahreshälfte 1999 festgestellte Belebung der Märkte setzte sich in 2000 fort, wobei die Zunahme im zweiten Halbjahr etwas schwächer ausfiel. Mit zahlreichen Produktinnovationen und kundenorientierten Prozesslösungen wurde die Division den wachsenden Anforderungen ihrer Märkte gerecht. Verstärkter Kundenservice und gezielte Optimierung des Produktportfolios minderten den Preisdruck in einzelnen Segmenten.

Während sich die europäischen Märkte stabil oder leicht zunehmend entwickelten, wurden in den Wachstumsregionen Lateinamerika und Asien erhebliche Steigerungen erzielt. Besonders kräftig wuchsen Brasilien und die Region China. Ebenso setzten sich die positiven Entwicklungen in Osteuropa sowie in Indien und Pakistan fort. Unter den Erwartungen verlief dagegen die Entwicklung in den USA, wo insbesondere die Textilindustrie mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Auch in Südeuropa herrschte eine eher verhaltene Nachfrage.

In der Produktion wurde eine weitere Phase der Standortkonsolidierung erfolgreich abgeschlossen. Diese betraf insbesondere die Standorte der Textilfarbstoffe in Nordamerika sowie die der Textilchemikalien in Europa.

In Japan wurde die Produktion in einem Werk zusammengelegt und das nicht mehr benötigte Gelände verkauft.

Geschäftseinheit Textilfarbstoffe. Die Geschäftseinheit *Textilfarbstoffe* musste sich mit der weiteren Konsolidierung in der Textilveredelung auseinandersetzen. In Europa wurde durch das Zusammenführen von Textilbetrieben die Produktivität gesteigert, ohne dass die Volumina einen Einbruch erlitten. Steigende Kosten führten auch bei den Textilveredlern in den USA zu Rationalisierungen oder zu Verlagerungen von Betrieben nach Süd- und Mittelamerika sowie Asien. Der Aufschwung in Südamerika, vor allem in Brasilien, wirkte sich dagegen positiv auf die Auftragslage aus. Im asiatischen Raum wurden speziell in China grosse Fortschritte erzielt.

Die in der zweiten Jahreshälfte eingeführten neuen Farbstoffe für die Automobilindustrie sowie die neuen hochfixierenden Reaktivfarbstoffe für die Veredelung von Baumwolle erschlossen neue Anwendungsbereiche und zusätzliches Potential für Wachstum im Bereich hochwertiger Farbstoffe. Der gezielte Ausbau der Farbstoffgammen mit Spezialitäten für Baumwolle, Polyamid und Polyester wurde fortgesetzt und durch neue Produkte zielstrebig ergänzt. Ein grosser Erfolg war den ökologisch vorteilhaften *Diresul*[®] EV Farbstoffen beschieden. Durch geschickte Positionierung der Produkte, wirtschaftliche Beschaffung der Rohmaterialien und Optimierung von Produktionskosten wurde das Ergebnis bei nur leicht gestiegenem Umsatz deutlich verbessert.

Geschäftseinheit Textilchemikalien. Die Geschäftseinheit *Textilchemikalien* erreichte das stärkste Wachstum in Asien und Südamerika, während sich die Umsätze in Europa auf einem erfreulich hohen Niveau stabilisierten. Beeinträchtigungen infolge von Schliessungen von Textilbetrieben in den USA wurden durch einen verstärkten Absatz in Mexiko teilweise ausgeglichen. Das in den USA übernommene Textilgeschäft von BTP wurde vollständig in die Geschäftseinheit integriert. Insgesamt wurde die führende Marktposition weiter ausgebaut.

Positive Impulse verlieh die Einführung von 30 neuen Produkten und Verfahren mit verbesserter Wirtschaftlichkeit, ebenso die vermehrte Promotion von Systemlösungen an Stelle von Einzelprodukten. Die Zusammenarbeit mit Textilmaschinenherstellern im Bereich der Vorbehandlungskemikalien wurde weiter vertieft. Fortschritte gab es auch bei den Färberei- und Textildruckchemikalien und UV-Absorbieren. Die Nachfrage nach höheren Gebrauchsechtheiten kam den Spezialitäten für Färbe-

reien zugute. In der Ausrüstung verdrängten Silikonweichmacher weiterhin konventionelle Produkte auf Fettsäurebasis. Bei den optischen Aufhellern wurde die Gamme durch *Hostalux*[®] Marken für Synthese-Fasern entscheidend erweitert.

Im Gegensatz zu den klassischen Textilien weisen die technischen Textilien in den Industrieländern hohe Zuwachsraten auf. Die grösste Steigerung wurde mit *Locron*[®], für Keramikfasern erzielt. Eine starke Zunahme verzeichnete auch Fluorcarbon für die Ausrüstung von technischen Geweben und Textilien.

Geschäftseinheit Leder. Die Geschäftseinheit *Leder* konnte weltweit auf eine gestiegene Nachfrage zählen. Dazu trug die Bekleidungsindustrie mit Ledern für die Oberbekleidung und für Schuhe bei. Auch im Automobilsektor wurden gute Umsätze erzielt, wo Leder zunehmend auch in kleineren Modellen eingesetzt wird.

Durch die Übernahme des Ledergeschäftes von BTP, welches die Unternehmen *Hodgson*, *Earnshaw* und *OPCA* umfasste, konnte Clariant das Produktsortiment bedeutend erweitern und die Verkaufskanäle optimieren. Im Zuge der Integration von BTP wurde überdies eine Neuausrichtung im Bereich Leder vorgenommen. Mit der Errichtung von Core Competence Centers in Leinfelden/Deutschland für Finishing, Beverly/Grossbritannien für Nassendchemikalien und in Prat/Spanien für Färberei wurden die Ressourcen gebündelt.

Mit der Neueinführung der *Neosan*[®] 2000 Reihe wurde die Verarbeitung durch den Gerber massgeblich verbessert. Konstantes Pigmentvolumen, hohe Deckkraft verbunden mit exzellenten Echtheiten zeichnen dieses neue Zurichtsystem aus. In der Mode steht Schwarz noch immer an oberster Stelle: Hochkonzentrierte, flüssige Farbstoffe, welche tiefstes Schwarz mit ausgezeichneten Echtheiten kombinieren, verzeichneten grosse Nachfrage. Schwerpunkt aus dem Nassbereich ist ein neues System zur Herstellung chromfreier, weisser Leder. Mit *Granofin*[®] FC Process steht ein innovatives Gerbverfahren zur Verfügung, welches neuesten ökologischen Anforderungen Rechnung trägt.

Geschäftseinheit Papier. Die Geschäftseinheit *Papier* erfreute sich einer guten Nachfrage. Getragen wurde diese Entwicklung insbesondere durch überdurchschnittliche Umsatzsteigerungen in Südamerika, Asien und Osteuropa. Die Verstärkung der Präsenz im schnell wachsenden chinesischen Wirtschaftsraum trug wesentlich zu den Fortschritten bei. Zudem wurde im Werk Tianjin erstmals ein Farbstoff für industrielles Verpackungspapier hergestellt.

Optische Auffeller profitierten von der anhaltend starken Nachfrage nach hochweissen Papieren und erzielten ein überdurchschnittliches Wachstum. Gleichermassen erfreulich hat sich die Nachfrage nach Nuancierungs-farbstoffen und -pigmenten entwickelt. Grosses Interesse fanden Papierchemikalien für die Verbesserung von Oberflächeneigenschaften, beispielsweise zur Verbesserung der Bedruckbarkeit. Das Geschäft mit multinationalen Grosskunden gewann durch die anhaltende Konsolidierung und Globalisierung der Papierindustrie weiter an Bedeutung. Die Suche nach stets kostengünstigeren Lösungen sowie ein intensiver Wettbewerb unter den Anbietern von Chemikalien für die Papierindustrie bewirkte einen anhaltenden Preisdruck.

Die kundenorientierte Innovationskraft wurde weiter verstärkt. So wurden mehrere hochwertige und umweltverträgliche Farbstoffe sowie Additive für die Verbesserung der Lauf- und Qualitätseigenschaften gestrichener Papiere neu entwickelt und im Markt eingeführt.

Division Pigmente & Additive

Die Division *Pigmente & Additive* kann auf das bisher erfolgreichste Geschäftsjahr zurückblicken. Der Umsatz überschritt mit CHF 2 108 Mio. die 2-Milliarden-Schwelle deutlich. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 11% in Schweizer Franken und 6% in Lokalwährungen. Nach einer sehr dynamischen Umsatzentwicklung in den ersten neun Monaten verlangsamte sich das Wachstum im letzten Quartal. Ein verstärkt branchenorientiertes Marketing und die gezielte Nutzung von Wachstumsmöglichkeiten, vor allem durch die Einführung zahlreicher Produktinnovationen, waren wesentliche Erfolgsfaktoren der positiven Entwicklung. Die deutliche Mengenausweitung, ein verbesserter Produktmix und die konsequente Optimierung der Supply Chain Prozesse liessen den Betriebsgewinn um stattliche 19% auf CHF 333 Mio. steigen.

Pigmente & Additive	2000	1999
in Mio CHF		
Umsatz	2108	1896
Wachstum in CHF	+11%	
Wachstum in Lokalwährungen	+6%	
Operatives Ergebnis	333	279
Operative Marge	15.8%	14.7%
Investitionen	89	64

Die Division verzeichnete ein erfreuliches Wachstum in Europa und Lateinamerika. Nordamerika entwickelte sich

stabil, während die Positionen in Asien deutlich ausgebaut wurden.

Geschäftseinheit Pigmente. Das Umsatzwachstum der Geschäftseinheit *Pigmente* lag über dem Marktwachstum. Bei Spezialitäten für die Lack- und Kunststoffindustrie setzte sich der erfreuliche Trend fort. Äusserst positiv entwickelten sich auch Produkte für berührungslose Druckverfahren sowie Aluminiumfarbstoffe. Die erste Jahreshälfte brachte vor allem in Nordamerika wegen des starken Dollars einen Druck auf die Marktpreise. Regional verzeichneten vor allem die Länder Asiens und Osteuropas eine sehr gute Umsatzentwicklung. Trotz eher stagnierender Wirtschaftslage wurde auch in Japan die Marktstellung erheblich ausgebaut. In den USA blieben die Volumen auf Vorjahresniveau, das Ergebnisziel wurde jedoch aufgrund von Preisnachlässen nicht ganz erreicht. Insgesamt gut präsentierte sich die Situation in Europa.

Unterstützt wurde das gute Ergebnis durch die Markteinführung zahlreicher neuer Produkte. Beispielsweise wurden *Duasyne*[®] Farbstoffe für Tintenstrahldrucker, staubarme, gut dispergierbare *DrizPearls*[®] Pigmente für die Kunststoffindustrie, ökologisch vorteilhafte Pigmentpräparationen, sowie neuartige *Hostaperm*[®] Gelbmarken für Lacke und Kunststoffe neu eingeführt. Die Ertragslage wurde durch teilweisen Preisdruck negativ beeinflusst, doch wurde dies durch erhöhte Produktivität und weitere Verbesserungen der Herstellprozesse mehr als wettgemacht. Verschiedene Investitionsprojekte bei Hohechtpigmenten legen die Basis für weiteres überdurchschnittliches Umsatzwachstum.

Geschäftseinheit Druckpigmente. Auch der Geschäftseinheit *Druckpigmente* gelang eine überdurchschnittliche Umsatzsteigerung. Besonders erfreulich entwickelte sich der Absatz von hochwertigen Pigmenten für den Dekor- und Verpackungsdruck. In Asien, wo Produkte aus dem Werk Tianjin besonders gefragt waren, wurde ein deutliches Wachstum erzielt. Daher wurde dort mit dem Ausbau der Kapazitäten für klassische Azopigmente begonnen. Europa zeigte ebenfalls erfreuliche Ergebnisse. Durch die Schwäche des Euro wurde das eigene Exportgeschäft begünstigt, ebenso profitierten die belieferten europäischen Druckfarbenhersteller von der schwachen Heimwährung. Hingegen litt das Geschäft in den USA unter der ungünstigen Währungssituation. Dank der guten Mengenkonzunktur und des strikten Kostenmanagements wurde gegenüber dem Vorjahr ein verbessertes Ergebnis erreicht.

Geschäftseinheit Additive. In der Geschäftseinheit *Additive* nahm der Umsatz mit Wachsen weiter zu. Die Anlagen waren so stark ausgelastet, dass Engpässe beseitigt werden mussten. Metalloccenwachse aus der Pilotanlage in Frankfurt-Höchst erfreuten sich einer guten Resonanz. Anwendungstechnische Prüfungen brachten gute Resultate für bisher nicht bearbeitete Anwendungsgebiete. Eine Grossanlage befindet sich in Planung.

Polymeradditive verzeichneten besonders bei Lichtschutzmitteln eine positive Entwicklung. Speziell hervorzuheben sind *Hostavin®* Produkte für Polyolefine, *Nylostab® S-EED* für Polyamid und *Sanduvor®* Produkte für Lacke. Andererseits beeinflusste der grosse Preisdruck bei Prozessstabilisatoren das Ergebnis negativ. Halogenfreie Flammschutzmittel nahmen weiter stark zu. Sehr positiv war die Marktresonanz auch bei Produkten für technische Kunststoffe. Die Anstrengungen im technischen Marketing der letzten Jahre zahlten sich aus und führten allgemein zu positiven Kundenreaktionen.

Division Masterbatches

Die Division *Masterbatches* erzielte im Jahr 2000 einen Umsatz von CHF 1 145 Mio. und übertraf damit den Vorjahreswert um 8% in Schweizerfranken und 4% in Lokalwährungen. Der Betriebsgewinn erreichte mit CHF 120 Mio. den Vorjahreswert von CHF 125 Mio. nicht ganz.

Masterbatches	2000	1999
in Mio CHF		
Umsatz	1145	1065
Wachstum in CHF	+8%	
Wachstum in Lokalwährungen	+4%	
Operatives Ergebnis	120	125
Operative Marge	10.5%	11.7%
Investitionen	39	41

Der zunehmende Einsatz von Farben bei Verpackungen für Kosmetika, Armaturen für Automobile bis hin zu Computern und Mobiltelefonen wirkte sich belebend aus. Die Division bietet den Kunden zunehmend auch Designerdienstleistungen an und berät die Kunden bei der Kreation und Konzeption von Farben und Oberflächenstrukturen. Das Geschäft mit global tätigen Kunden, denen dank kompletter regionaler Abdeckung eine weltweite Farbkonstanz sowie vereinfachte Beschaffung und Logistik garantiert werden kann, wurde weiter ausgebaut. Um die Auswahl, Verarbeitung und Lieferung des geeigneten Materials zu vereinfachen, wurden im Rahmen einer globalen Marketingstrategie fünf verschiedene Handelsmar-

ken eingeführt. Neue Geschäftsmethoden wurden erfolgreich eingeführt: so wurde das elektronische *Clariant Online Technical Center* in Betrieb genommen, und seit Dezember 2000 beteiligt sich die Division an *Omnexus™*, dem wichtigsten virtuellen Marktplatz für die Spritzgussindustrie.

Trotz des wachsenden Geschäfts konnte sich die Division den teilweise ungünstigen Marktbedingungen nicht ganz entziehen: Ihre Aktivitäten wiesen infolge des Rückgangs in der Faserindustrie einen ungünstigeren Produktmix auf. Dennoch wurde das Ergebnis des Vorjahres dank strikter Kostenkontrolle, Effizienzsteigerungen und Neuentwicklungen fast erreicht.

Die Division führte eine Vielzahl neuer Produkte ein, dazu gehören auch antimikrobielle Masterbatches für den Einsatz in Badezimmersaunaausstattungen oder Sportartikeln sowie metallfarbene Spezialmasterbatches zur Einfärbung von Skischuhen und Kosmetikartikeln.

Geschäftseinheit Europa. Die Geschäftseinheit Europa verzeichnete einen guten Geschäftsgang, der zum Jahresende in der kunststoffverarbeitenden Industrie gar noch leicht zulegen konnte. Der hohe Marktanteil wurde erfolgreich gehalten. Das Geschäft mit *Hydrocerol®* Treibmitteln für geschäumte Kunststoffe wurde durch den Bau einer neuen Anlage im Werk Ahrensburg/Deutschland zielstrebig ausgebaut. Die in den USA bereits erfolgreich eingeführten Produkte für attraktive Drei-Schicht-Flaschen für den Körperpflegebereich fanden auch in Europa grosses Interesse. Das einst starke Geschäft mit Teppichfasern verlagerte sich dagegen weiter von Europa in den Mittleren Osten.

Geschäftseinheit Asien/Pazifik. Die Märkte der Geschäftseinheit *Asien/Pazifik* blieben auf Erfolgskurs. Sehr gute Wachstumsraten wurden in Korea, China, Taiwan und Singapur erreicht. Die Verkäufe für technische Kunststoffe erfreuten sich ebenso wie Masterbatches für Produkte der Unterhaltungselektronik und Mobilkommunikation einer sehr guten Nachfrage. Andererseits wirkte sich ein Einbruch in der PET Faserindustrie negativ aus.

Geschäftseinheit Amerika. Das Geschäft in der Geschäftseinheit *Amerika* startete sehr dynamisch, musste aber im zweiten Halbjahr eine deutliche Verlangsamung hinnehmen. Eine der wichtigsten Ursachen war der Produktionsrückgang der nordamerikanischen Automobilindustrie. Die Abflachung auf grosser Breite betraf aber auch Verpackungen für Konsumgüter und die Elektroindustrie. Dank neuer Produkte und einem hervorragenden Service wurde die Marktposition dennoch

gestärkt. Ab Mitte 2001 wird mit einer deutlichen Belebung der Nachfrage gerechnet. Als weltweit führender Lieferant von Farb- und Additiv-Masterbatches nutzte die Division den Trend zur Globalisierung und baute die Marktposition in Lateinamerika weiter aus.

Division Funktionschemikalien

Der Umsatz der Division *Funktionschemikalien* lag mit CHF 1 935 Mio. um CHF 110 Mio. über dem Vorjahreswert. Das Wachstum belief sich damit auf 6% in Schweizerfranken bzw. 4% in Lokalwährungen. Die Geschäftseinheiten Performance Chemicals und Prozesschemikalien trugen ebenso wie das akquisitorische Wachstum zum Umsatzzuwachs bei, während die Geschäftseinheit Waschmittelrohstoffe infolge Bereinigung der Produktpalette deutlich tiefere Umsätze verzeichnete. Das Betriebsergebnis lag mit CHF 192 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 212 Mio.. Hauptgrund für den Rückgang waren höhere Rohstoffkosten.

Funktionschemikalien	2000	1999
in Mio CHF		
Umsatz	1935	1825
Wachstum in CHF	+6%	
Wachstum in Lokalwährungen	+4%	
Operatives Ergebnis	192	212
Operative Marge	9.9%	11.6%
Investitionen	109	68

Der Prozess der Neuausrichtung wurde im Jahr 2000 erfolgreich fortgesetzt. Dieser beinhaltet einerseits den Rückzug aus reifen Märkten und Halbspezialitäten, andererseits den massiven Ausbau von wachstumsstarken Spezialitäten.

Geschäftseinheit Waschmittelrohstoffe. Die Aktivitäten der Geschäftseinheit *Waschmittelrohstoffe* waren durch die Neuausrichtung des Produkteportfolios geprägt. Produkte im Umfang von mehr als CHF 100 Mio. wurden aus dem Sortiment entfernt und die entsprechenden Produktionsanlagen geschlossen. Andererseits haben sich der multifunktionelle Waschmittelbuilder SKS-6 sowie Spezialtenside für Waschlupfer sehr positiv entwickelt. Die Geschäftseinheit investierte bedeutende Mittel in den Bau einer neuen Produktionsanlage für zukunftssträchtige Spezialitäten im Werk Muttenz/Schweiz, das Mitte das Jahres 2001 den Betrieb aufnehmen wird. Neue Entwicklungsprojekte im Segment der Performance Additive für Waschmittel wurden vorangetrieben. Für zwei Grossprojekte wurde der Zuschlag

erteilt, entsprechende Anlagen werden im Jahr 2002 anlaufen.

Geschäftseinheit Performance Chemicals. Die Geschäftseinheit *Performance Chemicals* verzeichnete eine erfreuliche Umsatzentwicklung. Zur Steigerung trugen starke Verkäufe des Waferpoliermittels *Klebsol®* aus der neuen Produktionsanlage in Martin/USA bei. Die Lieferungen in die Halbleiterindustrie wiesen sehr hohe Zuwachsraten auf. Durch den Kauf der Christianson S.A./Mexiko wurde die Marktposition in der Region Nordamerika erheblich gestärkt. Dank dieser Akquisition kann der Markt mit einem breiteren Produktsortiment, insbesondere mit Polyethylenglykolen, Aminen und Derivaten versorgt werden, die bislang nur in Europa und Brasilien hergestellt wurden. Das Geschäft im Bereich Pflanzenschutz belebte sich erst zum Jahresende wieder, insbesondere auch durch Verkäufe mit neuen Formulierungsmitteln, die in enger Zusammenarbeit mit Kunden entwickelt wurden. Die Anstrengungen zur Verbesserung der Geschäftsbasis wurden fortgeführt. Die damit verbundenen Umsatzeinbussen wurden durch den Ausbau von Spezialitäten in den Geschäftssegmenten Personal Care und Kosmetik voll ausgeglichen.

Geschäftseinheit Prozesschemikalien. Die Geschäftseinheit *Prozesschemikalien* schloss das Jahr mit einer sehr guten Umsatzentwicklung in allen Branchen ab. Das Erdölgeschäft profitierte von der guten Entwicklung der Produkte für die Förderung von Öl und Gas in Russland. Dort wurde das Geschäft weiter ausgebaut und die Produktpalette auf neue Anwendungsgebiete ausgedehnt. Die Tochtergesellschaft T.R. Oil Services eröffnete nach Kalifornien nun auch in Texas eine Vertretung, um den interessanten Markt im Golf von Mexiko bearbeiten zu können. Produkte für die Exploration fanden aufgrund der starken Bohrtätigkeit der Ölgesellschaften eine rege Nachfrage. Der Raffineriebereich erreichte in Asien ein gutes Mengenwachstum, während sich in Europa der Wettbewerbsdruck erhöhte. Erfreulich entwickelte sich das Geschäft mit Produkten für die Metallverarbeitung. Gestützt vom gutem Umsatz- und Mengenwachstum in USA und Südostasien richtete die Branche ihr Geschäft noch konsequenter auf die Anforderungen der global tätigen Kundschaft aus. Das europäische Geschäft verlief stabil. Im Bereich Bergbau verzeichneten Flotationsreagenzien für Erze, Kohle und Industriemineralien ein gutes Wachstum, insbesondere in Lateinamerika und in Russland. Auch wurde eine ganze Reihe neuer Additive für die Düngemittelindustrie entwickelt und am Markt in Europa und Südamerika ein-

geführt. Das Rohstoffgeschäft, vor allem mit Monoethylglykoll und Ethylenoxid, stand im Zeichen der stürmischen Entwicklungen in der Petrochemie. Das Ergebnis der Geschäftseinheit profitierte von den Mengensteigerungen und von Verbesserungen des Produktmix.

Geschäftseinheit Biozide. Im Rahmen der Akquisition von BTP wurde die neue Geschäftseinheit *Biozide* geschaffen, welche die Geschäfte der früheren *Nipa Laboratories Ltd.* umfasst und über gute Marktpositionen bei Konservierungs- und Desinfektionsmitteln verfügt. Besonders in den Segmenten Farben und Lacke sowie Körperpflegemittel wurden gute Umsätze verzeichnet. Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag auf dem Ausbau von massgeschneiderten Lösungen, deren Akzeptanz im Markt wuchs. Auch in Zukunft werden kundenspezifische Formulierungen, welche über den Verkauf einzelner aktiver Substanzen hinausgehen, verstärkt. Durch die Integration der Biozide in die Division können Synergien genutzt werden, z.B. bei gemeinsamen Kunden im Bereich Personal Care. Zur Unterstützung der steigenden Nachfrage nach neuen Formulierungen wurden in Lateinamerika und USA Labors eingerichtet.

Division Life Science & Elektronikchemikalien

Die Tätigkeit der Division *Life Science & Elektronikchemikalien* wurde durch die Übernahme und Integration der Feinchemieaktivitäten von BTP plc geprägt. Die akquirierten Geschäfte liessen den Umsatz der Division auf CHF 1 651 Mio. ansteigen, was einer Zunahme von 52% in Schweizerfranken und 47% in Lokalwährungen entspricht. Ohne Akquisitionseffekt betrug das Wachstum 7% in Schweizerfranken und 2% in Lokalwährungen. Der Betriebsgewinn stieg gegenüber dem Vorjahr um 47% auf CHF 125 Mio. Die operative Gewinnmarge lag mit 7,6% knapp unter dem Vorjahr und erreichte das gewünschte Niveau noch nicht. Der Ertrag wurde u.a. durch Kosten für nicht ausgelastete Kapazitäten und steigende Rohmaterialpreise beeinträchtigt. Notwendige Massnahmen zur Verbesserung der Situation wurden eingeleitet.

Life Science & Elektronikchemikalien 2000	1999	
in Mio CHF		
Umsatz	1651	1087
Wachstum in CHF	+52%	
Wachstum in Lokalwährungen	+47%	
Operatives Ergebnis	125	85
Operative Marge	7.6%	7.8%
Investitionen	158	114

Die Akquisition der Aktivitäten von BTP verstärkte die Position von Clariant insbesondere bei Aktivsubstanzen für die Pharmaindustrie deutlich. Mit der Übernahme wurden Produktionsstätten in den USA, Italien, Frankreich und Grossbritannien erworben, wodurch die Basis von Clariant mit Werken in Deutschland, Frankreich, Brasilien und Indien in idealer Weise ergänzt wurde.

Geschäftseinheit Elektronikmaterialien. Die Geschäftseinheit *Elektronikmaterialien* kann als Resultat von guten Marktbedingungen und der Einführung einer grossen Anzahl neuer Produkte auf ein sehr erfolgreiches Jahr mit einem zweistelligen Umsatzwachstum und einer überproportionalen Steigerung des Ergebnisses zurückblicken. In den USA wurde in Branchburg/N.J. eine neue Produktionsanlage in Betrieb genommen und von Beginn weg gut ausgelastet. Das Halbleitersegment verzeichnete weltweit gute Geschäfte. Nachdem in Asien der Aufschwung bereits 1999 eingesetzt hatte, wurde auch in den USA eine bedeutende Steigerung registriert. Eine neue Generation von *Deep UV Photoresist* für minimalste Strukturen wurde bei mehreren Kunden erfolgreich eingeführt. Besonders gefragt waren Photoresiste für die Herstellung von Flachbildschirmen, bei denen sich das Wachstum ungebrochen fortsetzte und die Geschäftseinheit ihre Marktführerschaft weiter ausbauen konnte. Das Geschäft mit Antireflexionsschichten legte in allen Bereichen zu. Mit neuartigen Folien für Flüssigkeitskristallanzeigen wurde ein neues Marktsegment erschlossen.

Geschäftseinheit Life Science Molecules. Im Zuge der Integration der Aktivitäten von BTP wurde die neue Geschäftseinheit *Life Science Molecules* gebildet. Diese umfasst die Geschäfte der bisherigen Clariant Geschäftseinheit Life Science Zwischenprodukte sowie das von BTP stammende Feinchemikaliengeschäft, das unter dem Dach von Archimica zusammengefasst war. Die Aktivitäten wurden schnell und erfolgreich integriert und auf verschiedene Marktsegmente ausgerichtet, um einen einheitlichen, kundenorientierten Marktauftritt zu gewährleisten. Dazu wurden die Sektoren Pharma, Agro und Spezialitäten Feinchemikalien gebildet.

Als Folge der regen Fusionsaktivitäten in der Pharma-industrie entstanden überdurchschnittlich hohe Lagerbestände, und allzu ambitionöse Verkaufspläne wirkten sich negativ auf die Abnahmemenge der Kunden aus. Zusätzliche, vorübergehende Negativeffekte ergaben sich aus zeitlichen Verzögerungen bei der Zulassung neuer Produkte und neuer Anlagen. Dank der guten Zusammenarbeit und der wachsenden Akzeptanz der neuen Geschäftseinheit bei den Kunden von Clariant konnten jedoch

neue Projekte initiiert werden. Ein gutes Drittel der verfolgten Pharmaprojekte befindet sich gegenwärtig in der klinischen Phase III oder in der Markteinführung.

Die Agroindustrie war durch Restrukturierungen und Fusionsaktivitäten geprägt. Durch die Kombination der bisherigen starken Position von Clariant mit den Aktivitäten von BTP zählen die namhaften Vertreter der Agroindustrie praktisch lückenlos zur Kundschaft. Die Geschäftseinheit ist damit hervorragend für einen Aufschwung gerüstet und wird den Trend der Industrie, die Produktion von Zwischenprodukten auszulagern, vorteilhaft nützen können. Trotz Verzögerungen in einem bedeutenden Projekt, in welchem der Kunde auf die Bewilligung der Behörden für das Endprodukt wartet, wurden im Geschäft mit Agrozweckprodukten gute Fortschritte erzielt, speziell bei Fungiziden. Zu den Erfolgen zählt auch die Neueinführung von sieben neuen Molekülen, die auf exklusiver Basis produziert werden.

Die Geschäftseinheit tätigte bedeutende Investitionen in neue Produktionsanlagen für Fluoraromaten, Phenylhydrazine und Isochromanon, welche in Zukunft wesentlich zum Wachstum beitragen werden.

Das Geschäft mit Feinchemikalien Spezialitäten verzeichnete ein erfolgreiches Jahr. Dazu trug ein gutes Wachstum von Glyoxalsäure und von Produkten auf Silikonbasis bei. Für die Photoindustrie wurde eine Anzahl neuer Anwendungsmöglichkeiten identifiziert; zur Erschliessung dieses Potentials wurde ein neues Team gebildet.

Geschäftseinheit Spezialitäten Zwischenprodukte. Die Geschäftseinheit *Spezialitäten Zwischenprodukte* verzeichnete ein sehr schwieriges Geschäftsjahr, wodurch das Ergebnis der gesamten Division negativ beeinflusst wurde. Diese der Division aus technischen und logistischen Gründen zugeordnete Geschäftseinheit stellt standardisierte, relativ gering veredelte Zwischenprodukte für die chemische Industrie her, die von intensivem Wettbewerb mit Druck auf die Preise und von teilweisen Volumenrückgängen geprägt waren. Zusätzlich litt die Geschäftseinheit vor allem im zweiten Halbjahr unter deutlich gestiegenen Rohmaterialpreisen, insbesondere für Essigsäure. Ausserdem führte ein ungeplanter Produktionsunterbruch zu einem Ertragsausfall. Massnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der unbefriedigenden Ertragsituation wurden eingeleitet.

Division Celluloseether & Polymerisate

Die Division *Celluloseether & Polymerisate* erzielte im Jahr 2000 einen Umsatz von CHF 1 155 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 13% in Schweizerfranken und 12% in Lokalwährungen entspricht. Darin widerspiegeln sich die deutlich gesteigerten Mengen als Folge der Erhöhung der Marktanteile sowie in geringerem Umfang die gestiegenen Preise. 2000 war für die Division ein Jahr, in dem die grossen Erfolge bei der Verbesserung der operativen Abläufe sowie im Ausbau der Marktpositionen durch drastische Preiserhöhungen bei den Schlüsselrohstoffen stark geschmälert wurden. Als Folge ging der Betriebsgewinn auf CHF 106 Mio. zurück.

Celluloseether & Polymerisate	2000	1999
in Mio CHF		
Umsatz	1155	1026
Wachstum in CHF	+13%	
Wachstum in Lokalwährungen	+12%	
Operatives Ergebnis	106	121
Operative Marge	9.2%	11.8%
Investitionen	28	58

Schwerpunkt der Tätigkeit war die Effizienzsteigerung in der Produktion. Mit gezieltem Mitteleinsatz wurden durch Prozessverbesserungen und Beseitigung von Engpässen deutliche Kapazitätsausweitungen erreicht. Diese Massnahmen, das Mengenwachstum und realisierte Preiserhöhungen reichten jedoch nicht aus, um die massiven Preissteigerungen bei den Rohstoffen auszugleichen. Dennoch ist die Division für das laufende Jahr optimistisch. Zwar stiegen die Preise für den Hauptrohstoff Vinylacetatmonomer weiter. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass dieser Anstieg im zweiten Quartal 2001 zum Stillstand kommt. Durch konsequentes Ausweiten der Massnahmen zur Steigerung der Effizienz an allen Standorten erhofft sich die Division eine deutliche Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und der Ertragsituation.

Geschäftseinheit Celluloseether/Dispersionspulver. Die Geschäftseinheit *Celluloseether/Dispersionspulver* arbeitete verstärkt daran, die neu geschaffenen Kapazitäten für ein gesteigertes Wachstum zu nutzen. Die neue Anlage für Hydroxyethylcellulose (HEC) erfüllte die Erwartungen und ermöglichte ein qualitativ hochstehendes Angebot zusätzlicher Handelsmarken. Mit dem erweiterten HEC-Sortiment wurde in allen Regionen ein überdurchschnittliches Marktwachstum

erzielt. Bei Methylcellulose (MC) wurde der hohe Marktanteil in Europa gehalten, die Geschäfte in Nord- und Südamerika entwickelten sich positiv. Die neue Anlage für *Mowilith®* Pulver erreichte bereits im ersten Jahr ihre Nennproduktionsleistung. Die erfolgreiche Einführung neuer Typen sicherte einen überdurchschnittlichen Marktzuwachs. Insgesamt entwickelte sich die Geschäftseinheit sowohl beim Umsatz sowie auch beim Ertrag sehr gut.

Geschäftseinheit Dispersionen. In der Geschäftseinheit *Dispersionen* lag der Schwerpunkt der Tätigkeit in der Verbesserung der Effizienz. Als besondere Erfolge können die Massnahmen zur Prozessverbesserung als auch zur Beseitigung von Engpässen in Produktionsanlagen angeführt werden. Mit geschickten Investitionen wurden an mehreren Standorten deutliche Kapazitätserhöhungen erreicht. Ausserdem führte die Optimierung der Supply Chain Prozesse zu einer erheblichen Erhöhung der Verfügbarkeit der Anlagen. Durch Integration der Managementprozesse mit modernen Informationssystemen wurden Durchlaufzeiten verkürzt, die Auslastung der Anlagen erhöht, sowie die Anzahl der mit den Supply Chain Prozessen betrauten Mitarbeiter verringert. Dieser Erfolg ist um so bemerkenswerter, als es bei der deutlich erhöhten Auslastung weiterhin möglich ist, bei einem stark durch Auftragsproduktion geprägten Geschäft die rechtzeitige Lieferung sicherzustellen.

Forschung und Entwicklung wurden so ausgerichtet, dass nunmehr die Schwerpunkte auf der schnellen Markteinführung von neuen Lösungen auf der Basis des umfangreichen Know-hows in der Polymerisation liegen. Durch konsequente Ausrichtung aller Projekte auf konkrete Kundenbedürfnisse und durch enge Kooperation mit Kunden wurde eine Reihe von neuen Produkten im Markt eingeführt, die mit attraktiven Margen zum Ergebnis beitragen. Infolge starker Preiserhöhungen bei Monomeren wurde das höchste Preisniveau seit der ersten Hälfte der 80er Jahre erreicht. Entsprechend fiel das Ergebnis im Jahr 2000 unbefriedigend aus. Die konsequente Fortführung der Massnahmen zur Effizienzsteigerung wird in 2001 zu einer deutlichen Verbesserung führen.

Geschäftseinheit Polyvinylalkohol/Polyvinylbutyral. In der Geschäftseinheit *Polyvinylalkohol/Polyvinylbutyral* wurde das gute Ertragsniveau der vergangenen Jahre, jedoch auf einem etwas niedrigeren Niveau, gehalten. In der Produktionsanlage von Polyvinylalkohol wurde durch eine erneute Investition der Energieverbrauch im Regenerationskreislauf deutlich gesenkt.

Dieser Produktionsprozess sucht hinsichtlich der Effizienz der Energieausbeute seinesgleichen. Bei Polyvinylbutyral wurde zu Beginn des Jahres ein Engpass in einer Produktionsstrasse beseitigt, wodurch die Kapazität dieser Anlage verdoppelt wurde. Erfreulicherweise wurde diese Zusatzkapazität schon im ersten Jahr voll ausgelastet. Im Bereich Forschung und Entwicklung wurden die Anstrengungen deutlich erhöht. So weist das gegenwärtige Projektportfolio eine Reihe von neuen Produkten auf, die im nächsten Jahr mit nennenswerten Mengen zur Markteinführung kommen werden.

Corporate

Der Konzernaufwand betrug CHF 82 Mio., währenddem im Vorjahr ein Aufwand von CHF 42 Mio. ausgewiesen wurde. Der Vorjahreswert wurde durch einen ausserordentlichen Ertrag im Zusammenhang mit dem Ausgleich der gegenseitigen Ansprüche betreffend dem Kauf des Geschäftsbereichs Spezialchemikalien von Hoechst in der Höhe von CHF 34 Mio. begünstigt. Auf vergleichbarer Basis war der Konzernaufwand damit relativ konstant.

Goodwillamortisation

Die Abschreibung auf dem Goodwill betrug CHF 125 Mio. gegenüber CHF 18 Mio. des Jahres 1999. Die Steigerung ist in der Übernahme der BTP plc begründet. Der Goodwill aus dieser Transaktion beträgt CHF 2 702 Mio. und wird im Hinblick auf die strategische Bedeutung der Akquisition über eine Zeitspanne von 20 Jahren amortisiert. Im Jahr 2000 wurde der Goodwill seit der Konsolidierung am 1. März, also für einen Zeitraum von 10 Monaten, abgeschrieben.

Clariant adaptierte im Jahr 2000 die revidierte Regel IAS 22. Gemäss dieser Rechnungslegungsvorschrift wurde der Goodwill aus der Mitte 1997 erfolgten Übernahme des Geschäftsbereiches Spezialchemikalien von Hoechst retroaktiv abgeschrieben. Damit entfällt die entsprechende, jährlich wiederkehrende Amortisation von CHF 34 Mio. Die Jahresrechnung des Vorjahres wurde dementsprechend angepasst; sämtliche Vergleiche in diesem Lagebericht erfolgen gegen die angepasste Rechnung des Vorjahres.

Im Hinblick auf die gegenwärtige intensive Diskussion über die Behandlung des Goodwills in der Konzernbilanz wird Clariant im Laufe des Jahres die Behandlung des Goodwills überprüfen.

Finanzergebnis

Die Nettofinanzschuld ist im vergangenen Jahr durch den Erwerb von BTP stark angestiegen und betrug per Ende des Jahres CHF 5 138 Mio. gegenüber CHF 2 779 Mio. am Bilanzstichtag des Vorjahres. Die Nettofinanzschuld, welche sich zur Jahresmitte auf CHF 5 999 Mio. belief, wurde im zweiten Semester um CHF 861 Mio. abgebaut. Davon ist mit CHF 420 Mio. knapp die Hälfte der Reduktion den erfolgreichen Umtausch der Wandelanleihe zurückzuführen. Die Generierung von freiem Cashflow aus operativer Tätigkeit stellte das andere wesentliche Element für die Rückführung der Finanzschulden im zweiten Halbjahr dar.

Das Finanzergebnis verzeichnete einen Aufwand von CHF 273 Mio. gegenüber CHF 193 Mio. im Vorjahr. Hauptgrund für die Veränderung ist die Zunahme des Nettozinsaufwandes, welcher infolge der höheren Nettoverschuldung auf CHF 257 Mio. gegenüber CHF 177 Mio. des Vorjahres anstieg. Bezogen auf die durchschnittliche Nettofinanzschuld betrug die Verzinsung 5.2% und war damit gegenüber dem Vorjahr um 0.8% tiefer. Diese Reduktion reflektiert die Allokation der zusätzlichen Verschuldung in niedrig verzinslichen Währungen. Der überwiegende Teil der finanziellen Verpflichtungen ist langfristig zu festen Zinssätzen finanziert.

Das operative Ergebnis deckte den Nettozinsaufwand 3.9 mal, damit ist der Zinsdeckungsgrad nach wie vor solid. Gegenüber dem deutlich höheren Vorjahresfaktor von 6.0 mal widerspiegelt dies jedoch die Nutzung der kostengünstigen Finanzierung mit Fremdkapital. Der Zinsdeckungsgrad auf Basis des Gewinnes vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) ermässigte sich von 9.3 mal auf 6.4 mal.

Steuern

Clariant etablierte und unterhält eine steuerlich effiziente Organisationsstruktur. Der Steueraufwand reduzierte sich auf CHF 224 Mio. gegenüber CHF 275 Mio. im Vorjahr. Der Steuersatz vor Goodwillabschreibung reduzierte sich von 30.9% auf 26.0%.

	2000	1999
Gewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen	737	871
Steuern	224	275
Effektiver Steuersatz	30.4%	31.6%
Gewinn vor Goodwillabschreibung, Steuern und Minderheitsanteilen	862	889
Steuern	224	27
Steuersatz vor Goodwillabschreibung	26.0%	30.9%

Hauptgrund für die tiefere Steuerbelastung war die deutsche Steuerreform. Durch die Auflösung von nicht mehr benötigten latenten Steuerrückstellungen im Jahr 2000 konnte eine einmalige, nicht wiederkehrende Reduktion des Steueraufwandes um CHF 43 Mio. erreicht werden.

Infolge des Wegfalles dieses Sonderfaktors wird die Steuerrate vor Goodwillabschreibung im Jahr 2001 voraussichtlich in der Grössenordnung von 32% liegen.

Gewinn pro Aktie und Dividende

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien stieg per Jahresende auf 15 344 000 Titel an, die Differenz zum Vorjahreswert von 14 600 828 Titeln erklärt sich durch den vollständigen Umtausch der Wandelanleihe in Aktien. Vom statutarischen Aktienkapital von 15 344 000 Titeln waren am Jahresende 15 287 524 Aktien im Umlauf, die übrigen 56 476 Titel waren im Eigenbesitz des Konzerns.

Die für die Berechnung des Gewinns pro Aktie massgebende durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien belief sich im Jahr 2000 auf 14 786 367 Titel gegenüber 14 273 300 im Vorjahr. Der Gewinn pro Aktie beträgt demnach CHF 34.14 gegenüber CHF 41.13 im Vorjahr.

Der zunehmend beachtete Gewinn pro Aktie vor Goodwillamortisation, die sogenannten «Cash Earnings per share», erhöhte sich auf CHF 42.61 gegenüber CHF 42.39 im Vorjahr.

Der Verwaltungsrat schlägt den Aktionären vor, eine Dividende von CHF 11 pro Namenaktie auszubezahlen. Dies ergibt eine Dividendensumme von CHF 169 Mio. und entspricht 33% des Konzerngewinnes. Die Ausschüttungsquote vom Konzerngewinn vor Goodwillabschreibung beträgt 27%.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich als Folge der Übernahme von BTP plc deutlich und belief sich am Jahresende auf CHF 12 947 Mio.. Die Eigenkapitalquote lag am Jahresende bei 27.6% und übertraf damit den Vorjahreswert von 26.7% leicht.

Das erhöhte Nettobetriebsvermögen widerspiegelt den Erwerb von BTP plc ebenfalls und belief sich am Jahresende auf CHF 8 805 Mio. gegenüber CHF 5 658 Mio. im Vorjahr. Der Kapitalumschlag, welcher den Umsatz ins Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Nettobetriebsvermögen setzt, betrug unverändert 1.5 mal.

Das Verhältnis der Nettofinanzschulden zu Eigenkapital (Gearing) betrug zur Jahresmitte 204% und wurde im zweiten Halbjahr durch finanzielle und operative Mass-

nahmen zielstrebig auf 144% reduziert. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 100% reflektiert die Nutzung der Bilanz zur kostengünstigen Fremdfinanzierung des Konzerns.

Das Nettoumlaufvermögen, definiert als Vorräte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, betrug am Jahresende CHF 3 087 Mio.. Zur Jahresmitte lag der Wert bei CHF 3 509 Mio., im zweiten Halbjahr wurden verschiedene Massnahmen zur Reduktion der Warenlager und Debitoren getroffen und erfolgreich umgesetzt. Eine weitere Verbesserung der Bewirtschaftung des Umlaufvermögens wird erlauben, in Zukunft weitere Mittel freizusetzen.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf CHF 535 Mio., was rund 5.1% des Umsatzes entspricht. Im Vorjahr wurden CHF 425 Mio. oder 4.6% vom Umsatz investiert.

Die bedeutendsten Investitionen betrafen neue Anlagen für Fluoraromaten, Phenylhydrazine und Isochromanone für die Life Science Industrie sowie eine neue Produktionsanlage für zukunftssträchtige Spezialitäten, welche in der Waschmittelindustrie zum Einsatz kommen werden.

Clariant wird auch in Zukunft eine Investitionsquote von etwa 4–5% des Umsatzes beibehalten.

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich am Jahresende 31 546. Im Vergleich zum Vorjahresbestand von 28 993 entspricht dies einer Zunahme um 2 553 oder 9%. Die Veränderung widerspiegelt einerseits den Zugang infolge Akquisitionen um rund 2 900 Mitarbeitende, andererseits die Reduktion infolge von Optimierungs- und Reorganisationsmassnahmen.

Der Personalaufwand lag mit CHF 2 395 Mio. um 10% über dem Vorjahreswert von CHF 2 168 Mio.

Forschung und Entwicklung

Innovative Produkte ermöglichen neuartige, hervorragende Effekte, erleichtern dem Kunden die Anwendung und zeichnen sich durch hohe Umweltfreundlichkeit aus. Neue Produkte sind daher ein wesentlicher Erfolgsfaktor von Clariant. Aus diesem Grund werden die Initiativen für Forschung und Entwicklung mit unverminderter Inten-

sität fortgesetzt. Im Jahr 2000 wurden für Forschung und Entwicklung CHF 414 Mio. aufgewendet, gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um CHF 52 Mio. oder 14%.

Forschung und Entwicklung	2000	1999
Aufwand in Mio CHF	414	362
in % vom Umsatz	3.9%	3.9%

Clariant hat bisher etwa 4% des Umsatzes in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten investiert und beabsichtigt, dies in Zukunft beizubehalten. Diese Investitionen sind Grundlage für weiteres Wachstum und zukünftige Rentabilitätsverbesserungen.

Entsprechend der strategischen Ausrichtung von Clariant werden die Forschungsmittel vor allem in den Wachstumsgebieten Feinchemikalien und Spezialitäten zum Ausbau der Produktpalette eingesetzt, hingegen wird der unterdurchschnittliche Aufwand bei Semispezialitäten vor allem zur Prozessoptimierung verwendet. Schwerpunkte der Innovationstätigkeit liegen in der Division Life Science & Elektronikchemikalien, welche mehr als ein Viertel der Aufwendungen beansprucht, sowie bei Pigmenten & Additiven.

Die Forschungs- und Entwicklungsstrategie des Konzerns besteht darin, sich sowohl auf neuen als auch auf bestehenden Märkten mit innovativen, auf Kundenbedürfnisse abgestimmten Lösungen vom Wettbewerb abzuheben. Dazu werden Produkte, Produktionsverfahren, Anwendungs- und Prozesstechnologien stetig verbessert.

Garantie für die maximale Marktnähe ist die direkte Einbindung der Forschungsaktivitäten, welche durch mehr als 1 650 motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbracht werden, in die einzelnen Geschäftseinheiten. Eine zentrale Koordination stellt sicher, dass bereichsübergreifende Synergien genutzt, das Wissen ausgetauscht und darüber hinaus neue Technologieentwicklungen frühzeitig erkannt und rechtzeitig in die divisionalen Strategien einbezogen werden. Zudem werden Forschungsprojekte regelmässig auf Zielerfüllung und Marktrelevanz überprüft.

Umstellung auf den Euro

Im Hinblick auf die Einführung des Euro als Zahlungsmittel in elf Mitgliedstaaten der Europäischen Union ab dem 1. Januar 2002 wurden umfangreiche Vorbereitungsarbeiten geleistet. Sämtliche Geschäftsabläufe, insbeson-

dere auch Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und Banken sowie Preislisten und Verträge, wurden auf Auswirkungen im Hinblick auf die Einführung des Euro überprüft. Entsprechende Vorkehrungen, speziell auch im Bereich der Informationssysteme, wurden weltweit in sämtlichen betroffenen Gesellschaften des Konzerns vorgenommen.

Die Massnahmen verliefen bisher plangemäss und Clariant erwartet keine operationellen oder technischen Schwierigkeiten in bezug auf die Einführung des Euro.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Ab dem 1. Januar 2001 wird Clariant den IAS Rechnungslegungsstandard 39 betreffend der Rechnungslegung von derivativen Instrumenten und Absicherungsaktivitäten anwenden. Die dafür notwendigen Massnahmen wurden getroffen. Die Konzernleitung ist der Ansicht, dass die Anwendung dieses Standards keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

Ausblick

Das laufende Jahr wird für Clariant neue Herausforderungen bringen: Nach etwas schwächerem Jahresbeginn, im wesentlichen verursacht durch die schwierige Situation der Automobilindustrie, wird davon ausgegangen, dass im Jahresverlauf die Märkte für Clariant Produkte an Dynamik gewinnen. Nach mehreren Quartalen mit deutlich gestiegenen Rohstoffpreisen wird sich voraussichtlich ab dem zweiten Quartal eine Entspannung einstellen. Schwierig zu prognostizieren ist der Einfluss der Wechselkurse. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich diese im laufenden Jahr weniger positiv auswirken. Clariant blickt dennoch optimistisch in die Zukunft: Die starke Basis erlaubt es, die Herausforderungen der Märkte mit Zuversicht anzupacken. Insbesondere in den strategischen Wachstumsgebieten rechnet Clariant mit einer dynamischen Entwicklung des Geschäfts.

Vorausschauende Aussagen

Es können bestimmte Ereignisse eintreten, die zu einer materiellen Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen führen könnten; deswegen sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen, vorausschauenden Aussagen eingeschränkt. Investoren werden darauf hingewiesen, dass alle vorausschauenden Aussagen Risiken und Unsicherheiten unterworfen sind. Verschiedene Umstände können zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen führen. Dazu gehören auch der Zeitpunkt und die Bedeutung neuer Produkteinführungen, Preisstrategien von Konkurrenten, die Fähigkeit des Konzerns, weiterhin von den Lieferanten adäquate Produkte zu akzeptierbaren Bedingungen zu erhalten, die Fähigkeit, die Finanzierungsbedürfnisse zu befriedigen und die Liquidität sicherzustellen, Veränderungen der gesetzlichen Vorschriften oder im politischen und sozialen Umfeld, in welchem sich der Konzern bewegt, oder wirtschaftliche und technische Trends, oder Bedingungen einschliesslich Währungsschwankungen, Inflation und Konsumverhalten auf globaler, regionaler und nationaler Ebene.

Konzern-Bilanzen

per 31. Dezember 2000 und 1999

		31. Dezember 2000		31. Dezember 1999 angepasst		31. Dezember 1999	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%	Mio CHF	%
Aktiven	*						
Anlagevermögen							
Sachanlagen	3	4 420		4 059		4 059	
Immaterielle Anlagen	4	2 755		160		752	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	5	451		471		471	
Latente Steuern	6	451		480		480	
Übrige finanzielle Anlagen	7	97		62		62	
Total Anlagevermögen		8 174	63.1	5 232	50.4	5 824	53.0
Umlaufvermögen							
Vorräte	8	2 268		2 083		2 083	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	1 680		1 810		1 810	
Andere Forderungen	10	516		439		439	
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen		309		824		824	
Total Umlaufvermögen		4 773	36.9	5 156	49.6	5 156	47.0
Total Aktiven		12 947	100.0	10 388	100.0	10 980	100.0

* Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Konzern-Rechnungsabschlusses.
Zwecks Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr wurde 1999 angepasst.

	31. Dezember 2000		31. Dezember 1999 angepasst		31. Dezember 1999	
	Mio CHF	%	Mio CHF	%	Mio CHF	%
Passiven	*					
Eigenkapital						
Aktienkapital	12	767	730		730	
Eigene Aktien (Nennwert)		-3	-14		-14	
Reserven		2 803	2 057		2 649	
Total Eigenkapital		3 567	2 773	26.7	3 365	30.6
Anteile Minderheitsaktionäre		100	106	1.0	106	1.0
Fremdkapital						
Langfristige Verbindlichkeiten						
Finanzielle Verbindlichkeiten	13	3 888	2 789		2 789	
Latente Steuern	6	746	808		808	
Andere Verbindlichkeiten	14	868	730		730	
Total langfristige Verbindlichkeiten		5 502	4 327		4 327	
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		861	852		852	
Finanzielle Verbindlichkeiten	15	1 559	814		814	
Geschuldete Steuern		125	41		41	
Andere Verbindlichkeiten	16	1 233	1 475		1 475	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		3 778	3 182		3 182	
Total Fremdkapital		9 280	7 509	72,3	7 509	68,4
Total Passiven		12 947	10 388	100,0	10 980	100,0

* Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Konzern-Rechnungsabschlusses.
Zwecks Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr wurde 1999 angepasst.

Konzern-Erfolgsrechnungen

2000 und 1999

	2000		1999 angepasst		1999	
	Mio CHF	%	Mio CHF	%	Mio CHF	%
	*					
Umsatz	10 583	100.0	9 256	100.0	9 256	100.0
Herstellkosten der verkauften Waren	-6 948		-5 997		-5 997	
Bruttoergebnis	3 635	34.3	3 259	35.2	3 259	35.2
Marketing und Vertrieb	-1 534		-1 359		-1 359	
Forschung und Entwicklung	-414		-362		-362	
Erträge von assoziierten Gesellschaften	5	50	86		86	
Administration und allgemeine Unkosten	-602		-542		-542	
Operatives Ergebnis vor Abschreibung auf Goodwill	1 135	10.7	1 082	11.7	1 082	11.7
Abschreibungen auf Goodwill	-125		-18		-52	
Operatives Ergebnis nach Abschreibung auf Goodwill	1 010	9.5	1 064	11.5	1 030	11.1
Finanzergebnis	20	-273	-193		-193	
Gewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen	737		871		837	
Steuern	21	-224	-275		-275	
<i>Gewinn vor Minderheitsanteilen</i>	513	4.9	596	6.4	562	6.1
Minderheitsanteile	-8		-9		-9	
Konzerngewinn	505		587		553	
Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	22	34.14	41.13		38.77	
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	22	33.22	39.32		37.08	

* Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Konzern-Rechnungsabschlusses.
Zwecks Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr wurde 1999 angepasst.

Konzern-Geldflussrechnungen

2000 und 1999

	2000	1999	1999
	Mio CHF	angepasst Mio CHF	Mio CHF
Konzerngewinn	505	587	553
Abschreibungen auf Sachanlagen	506	546	546
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	141	36	70
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	-64	186	186
Übrige nicht geldwirksame Veränderungen	18	-84	-84
Geldfluss vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	1 106	1 271	1 271
Veränderung Vorräte	-102	71	71
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übriges Umlaufvermögen	194	204	204
Veränderung kurzfristige Finanzanlagen	-	3	3
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-92	-122	-122
Übrige	-154	-383	-383
Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten	952	1 044	1 044
Investitionen in Sachanlagen	-535	-425	-425
Veränderung immaterielle Anlagen und Finanzanlagen	-38	-19	-19
Veräusserung von Sach- und immateriellen Anlagen	92	47	47
Akquisitionen von Firmen, Arbeitsgebieten und Anteilen (ohne erworbene flüssige Mittel)	-2 942	-94	-94
Akquisitionen von Minderheitsanteilen	-	-31	-31
Erhaltene Dividenden	50	56	56
Geldfluss aus Investitions-Aktivitäten	-3 373	-466	-466
Kapitalerhöhung	424	31	31
Transaktionen mit eigenen Aktien	130	15	15
Veränderung langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1 210	-218	-218
Veränderung kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	295	44	44
Dividendenausschüttung an Dritte	-146	-131	-131
Geldfluss aus Finanzierungs-Aktivitäten	1 913	-259	-259
Währungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	-7	15	15
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen	-515	334	334
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen am Anfang der Periode	824	490	490
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen am Ende der Periode	309	824	824
Zusätzliche Informationen zu den Konzern-Geldflussrechnungen:			
Bezahlte Zinsen	-243	-177	-177
Bezahlte Ertragssteuern	-221	-146	-146

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Konzern-Rechnungsabschlusses.
Zwecks Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr wurde 1999 angepasst.

Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

in Mio CHF	Agio	Zurück- behaltene Gewinne	Kumulative Umrech- nungs- differenzen	Total Reserven	Total Aktien- kapital	Eigene Aktien Nennwert	Total Eigen- kapital
Stand 31. Dezember 1998	1 339	733	-86	1 986	727	-15	2 698
Auswirkung des revidierten IAS 19		4		4			4
Dividende an Dritte		-131		-131			-131
Dividende auf eigene Aktien		2		2			2
Kapitalerhöhung aus Ausübung von Wandelrechten	29			29	3		32
Transaktionen mit eigenen Aktien	14			14		1	15
Umrechnungsdifferenzen			192	192			192
Konzerngewinn		553		553			553
Stand 31. Dezember 1999	1 382	1 161	106	2 649	730	-14	3 365
Auswirkung des revidierten IAS 22		-592		-592			-592
Dividende an Dritte		-146		-146			-146
Dividende auf eigene Aktien		1		1			1
Kapitalerhöhung aus Ausübung von Wandelrechten	387			387	37		424
Transaktionen mit eigenen Aktien	119			119		11	130
Umrechnungsdifferenzen			-120	-120			-120
Konzerngewinn		505		505			505
Stand 31. Dezember 2000	1 888	929	-14	2 803	767	-3	3 567

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Konzern-Rechnungsabschlusses.

Anhang der Konzernrechnung

1. Grundsätze für die Konzern-Rechnungslegung

Einleitung

Die finanzielle Berichterstattung des Clariant Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Committee (IASC) formulierten Normen.

Konsolidierungskreis

In die Konsolidierung werden jene Gesellschaften vollumfänglich einbezogen, bei denen die Clariant AG, Muttenz, eine direkte oder indirekte mehrheitliche Kapital-Beteiligung hält und im Besitz der Mehrheit der Stimmrechte ist oder anderweitig direkt oder indirekt einen beherrschenden Einfluss ausübt.

Assoziierte Unternehmen, das heisst Minderheitsbeteiligungen mit einem Kapitalanteil von 20% bis 50%, werden nach der Equity-Methode konsolidiert, sofern ein massgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Die übrigen Minderheitsbeteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich angemessener Wertberichtigungen erfasst.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses in der Regel auf der Basis historischer Werte aufgestellt, wobei einheitliche Grundsätze bezüglich Bewertung und Darstellung zur Anwendung gelangen. Akquirierte Gesellschaften werden gemäss Purchase-Methode konsolidiert.

Konzerninterner Aufwand und Ertrag und konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten wurden gegeneinander aufgerechnet. Die am Jahresende noch nicht realisierten Gewinne aus konzerninternen Transaktionen wurden eliminiert.

Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis konsolidierter Gesellschaften werden in der Bilanz und Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

Kursdifferenzen

Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse der konsolidierten Gesellschaften werden zu umsatzgewichteten Jahres-Durchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die Umrechnung der Bilanzpositionen erfolgt zu Jahresendkursen. Die aus Wechselkursveränderungen gegenüber dem Vorjahr entstandenen Umrechnungsdifferenzen («translation») auf dem Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften, die Kursdifferenzen auf langfristigen konzerninternen Finanzierungen und die Differenzen aus der Ergebnisrechnung werden den Reserven zugewiesen. Ausgenommen davon sind die Konzerngesellschaften in Hochinflationländern, deren gesamte Kursdifferenzen der Erfolgsrechnung belastet werden.

Kursdifferenzen aus laufender Geschäftstätigkeit («transactions») werden zum approximativen Wechselkurs im Zeitpunkt der entsprechenden Tätigkeit über die Erfolgsrechnung gebucht.

Hochinflationländer

Die finanzielle Berichterstattung der in Hochinflationländern ansässigen Konzerngesellschaften erfolgt nach dem Tageswertprinzip. Ausgenommen sind all diejenigen Länder, in denen die Rechnungslegung in einer anderen funktionalen Währung (meist dem US Dollar) als der lokalen Währung ein konsistenteres Bild der tatsächlichen finanziellen Lage ergibt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und auf Grund der geschätzten Nutzungsdauer und den darauf basierenden Richtlinien des Konzerns über folgende maximale Lebensdauer linear zu Lasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben:

- Gebäude 40 Jahre
- Betriebseinrichtungen, Maschinen 16 Jahre
- Mobilien, Fahrzeuge, EDV-Anlagen 5 bis 10 Jahre

Sachanlagen, welche durch Leasingverträge mit eigentumsähnlichem Charakter finanziert sind, werden zum geschätzten Barwert bei Vertragsbeginn aktiviert und wie die übrigen Anlagen abgeschrieben. Finanzierungskosten für sich im Bau befindliche Anlagen werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte

Der beim Erwerb von Beteiligungen oder Anlagegütern über den inneren Wert hinaus bezahlte Goodwill wird aktiviert und über eine Zeitspanne von höchstens 20 Jahren abgeschrieben. Erworbene immaterielle Werte – wie Patente, Marken und andere Rechte – werden zu historischen Werten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer, längstens aber über 10 Jahre, zu Lasten der Erfolgsrechnung linear abgeschrieben. Bei dauernder Wertminderung wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

Finanzanlagen

Assoziierte Unternehmen sind mit dem anteiligen Eigenkapital erfasst. Die übrigen Minderheitsbeteiligungen werden zum Anschaffungswert, Darlehen zum Nominalwert ausge-

wiesen. Bei dauernder Wertminderung wird eine Wertberichtigung vorgenommen. Das Nettoergebnis dieser Position ist im übrigen Aufwand und Ertrag enthalten.

Vorräte

Die zugekauften Produkte werden zu Anschaffungskosten, die selbst-fabrizierten Produkte zu Herstellkosten, inklusive entsprechender Produktionsgemeinkosten, bewertet. Die Bewertung der Vorräte in der Bilanz bzw. die Belastung der Einstandspreise in der Erfolgsrechnung erfolgt zu Standardkosten, welche in der Regel den effektiven Kosten entsprechen. Bei schwer verkäuflicher Ware und bei Waren mit tiefen Marktpreisen kommen Wertberichtigungen in Abzug. Unverkäufliche Waren werden voll abgeschrieben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der ausgewiesene Wert entspricht den fakturierten Beträgen abzüglich Wertberichtigungen für dubiose Debitoren.

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

Die flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen enthalten Kassa-bestände, Bankguthaben, Sicht- und Depositengelder sowie innert 90 Tagen realisierbare Wertschriften.

Wertschriften und Finanzinstrumente

Die Wertschriften-Portfolios sind zu Anschaffungskosten oder, falls dieser tiefer ist, zum Marktwert bewertet. Der Ertrag dieser Position ist im Finanzergebnis enthalten.

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit geht der Konzern vertragliche Vereinbarungen zur

Absicherung von Risikopositionen aus Wechselkurs-, Zinssatz- oder Marktpreisschwankungen ein. Die unterschiedlichen Risikopositionen, welche aus bestehenden Vermögens- und Verbindlichkeitsposten sowie aus zukünftigen vertraglichen Verpflichtungen bestehen, werden zentral auf Stufe Gesamtkonzern erfasst und verwaltet. Alle Transaktionen werden mit erstklassigen internationalen Bankinstituten abgewickelt. Die Auswirkungen der im Risiko-Management-Programm verwendeten Finanzinstrumente werden fortlaufend überwacht, geprüft und der Unternehmensführung mitgeteilt. Finanzinstrumente, die zu Absicherungszwecken gehalten werden, hauptsächlich Zinssatz- und Währungs-Swaps, werden in Übereinstimmung mit der Bewertung des zugrunde liegenden Geschäfts bewertet.

Bei Finanzinstrumenten, die zur Absicherung anderer Risiken dienen, wird das Ergebnis entsprechend der Fälligkeit der abgesicherten Position zeitlich abgegrenzt und erfolgswirksam erfasst. Die Verbuchung von Gebühren oder Prämien für Optionen erfolgt bei Zahlung resp. Erhalt.

Alle übrigen Finanzinstrumente werden zu Marktwerten bewertet und der sich ergebende Gewinn oder Verlust im Finanzergebnis verbucht.

Latente Steuern

Zur Berechnung latenter Steuern gelangt die «Comprehensive Liability Method» zur Anwendung. Basis hierfür bilden die ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen Steuer-Bilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften und die sich daraus ergebenden Unterschiede aus zeitlichen Abgrenzungen. Nicht berücksichtigt sind Quellensteuern auf möglichen späteren Ausschüttungen aus zurückbehaltenen Gewinnen der Konzerngesellschaften, da diese Gewinne in der Regel reinvestiert werden. Die latenten Steuern, berechnet auf der Basis entsprechender lokaler Steuersätze, sind im Anlagevermögen resp. in den langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Der auf das Berichtsjahr entfallende Betrag wird in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Personalvorsorge-Einrichtungen

(a) Pensionsfonds mit Leistungsprimat

Die Verpflichtungen der Personalvorsorge-Einrichtungen mit Leistungsprimat entsprechen der «Defined Benefit Obligation». Sie werden periodisch von unabhängigen Versicherungsexperten berechnet. Der in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfasste Betrag

entspricht den «Net Periodic Pension Cost».

(b) Versicherungsleistungen bei Krankheit und Unfall für pensionierte Mitarbeiter

Bei einigen Konzerngesellschaften ist die Mehrzahl der pensionierten Mitarbeiter und deren Angehörige bei Krankheit und Unfall durch einen firmenspezifischen Versicherungsplan versichert. Die Verpflichtungen für künftige Versicherungsleistungen, welche auf Grund versicherungstechnischer Regeln berechnet wurden, sind in den langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Der Aufwand ist im Personalaufwand erfasst.

(c) Abgangsentschädigungen

Die Rückstellungen für Abgangsentschädigungen sind gemäss den gesetzlichen Erfordernissen einzelner Länder gebildet worden.

Forschung und Entwicklung

Mit Ausnahme der Sachanlagen, welche über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben werden, wird der Aufwand für Forschung und Entwicklung vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

2. Änderungen im Konsolidierungskreis

Zugänge

Per 1.3.2000 hat Clariant das gesamte ausgegebene Aktienkapital der BTP plc, England übernommen. Der Umsatz belief sich für die Zeit vom 1.3.–31.12.2000 auf CHF 765 Mio. Davon entfielen CHF 486 Mio auf die Division Life Science & Elektronikchemikalien, CHF 180 Mio auf die Division Textil-, Leder- & Papierchemikalien und CHF 99 Mio auf die Division Funktionschemikalien.

Mit Wirkung ab 1.6.2000 erwarb Clariant die Christianson S.A. Mexiko. Der Umsatz betrug für die Zeit vom 1.6.–31.12.2000 CHF 24 Mio und ist in der Division Funktionschemikalien enthalten.

3. Entwicklung der Sachanlagen

in Mio CHF	Grund- stücke	Gebäude	Betriebs- einrich- tungen, Maschinen	Mobiliar, Fahrzeuge, EDV- Anlagen	Anlagen im Bau	Total 2000	Total 1999
Anschaffungs- und Herstellkosten							
Stand 1. Januar	684	2 477	5 910	735	312	10 118	9 344
Änderungen im Konsolidierungskreis	10	233	573	15	1	832	153
Zugänge und Umbuchungen	1	119	308	55	52	535	425
Abgänge	-7	-117	-226	-57	-	-407	-193
Umrechnungsdifferenzen	-31	-62	-208	-26	-9	-336	389
Stand 31. Dezember	657	2 650	6 357	722	356	10 742	10 118
Abschreibungen kumuliert							
Stand 1. Januar	-	-1 260	-4 230	-569	-	-6 059	-5 445
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-35	-212	-8	-	-255	-47
Zugänge und Umbuchungen	-	-107	-333	-65	-	-505	-546
Abgänge	-	76	187	52	-	315	144
Umrechnungsdifferenzen	-	21	144	17	-	182	-165
Stand 31. Dezember	-	-1 305	-4 444	-573	-	-6 322	-6 059
Buchwerte 31. Dezember	657	1 345	1 913	149	356	4 420	4 059
Versicherungswerte 31. Dezember						13 279	14 173

Geleaste Sachanlagen (Financial Lease) belaufen sich per 31. Dezember 2000 auf einen kapitalisierten Anschaffungswert von CHF 12 Mio bzw. CHF 1 Mio Buchwert (1999: CHF 10 Mio bzw. CHF 2 Mio).

Am 31. Dezember 2000 betragen die Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen CHF 72 Mio (1999: CHF 83 Mio).

4. Entwicklung der immateriellen Anlagen

in Mio CHF	Goodwill	Übrige	Total 2000	Total 1999 angepasst
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar	834	94	928	847
Auswirkung des revidierten IAS 22	-675	-	-675	-675
Änderungen im Konsolidierungskreis	2702	-	2702	-
Zugänge	-	38	38	69
Abgänge	-	-1	-1	-1
Umrechnungsdifferenzen	-3	-7	-10	13
Stand 31. Dezember	2 858	124	2 982	253
Abschreibungen kumuliert				
Stand 1. Januar	-117	-59	-176	-104
Auswirkung des revidierten IAS 22	83	-	83	83
Abschreibungen	-125	-16	-141	-70
Abgänge	-	1	1	-
Umrechnungsdifferenzen	4	2	6	-2
Stand 31. Dezember	-155	-72	-227	-93
Buchwerte 31. Dezember	2 703	52	2 755	160

Aus dem Erwerb der BTP plc. ergab sich ein Goodwill von CHF 2702 Mio. Im Hinblick auf die strategische Bedeutung der Akquisition für Clariant wird dieser Goodwill über eine Zeitspanne von 20 Jahren abgeschrieben.

Auswirkungen des IAS 22 (revised)

Am 1. Januar 2000 trat der revidierte IAS 22 «Business Combinations» in Kraft. Dies hatte für Clariant Auswirkungen auf die Verbuchung der 1997 getätigten Akquisition des Geschäftsbereichs Spezialchemikalien des Hoechst Konzerns. Der 1997 und 1998 aktivierte Goodwill von CHF 675 Mio wurde rückwirkend den Konzern-Erfolgsrechnungen 1997 und 1998 belastet. Entsprechend reduzierten sich die Abschreibungen auf Goodwill in den Jahren 1997–1999 um insgesamt CHF 83 Mio. Per 31.12.1999 stand der Goodwill aus der Übernahme des Geschäftsbereichs Spezialchemikalien des Hoechst Konzerns mit CHF 592 Mio zu Buche. Zwecks Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr wurde die Jahresrechnung per 1.1.1999 angepasst.

**5. Beteiligungen an
assozierten Gesellschaften**

	Bilanzwert		Einfluss auf die Erfolgsrechnung	
	31.12.2000 Mio CHF	31.12.1999 Mio CHF	2000 Mio CHF	1999 Mio CHF
InfraServ GmbH & Co. Höchst KG	193	199	14	13
Säurefabrik Schweizerhall AG	70	68	4	39
InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG	51	55	7	8
InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG	42	43	7	6
Harco Harlow Chemical Company Ltd.	25	33	11	16
InfraServ GmbH & Co. Knapsack KG	22	22	2	1
Perstorp-Clariant AB	10	11	2	2
Übrige	38	40	3	1
Total	451	471	50	86

6. Latente Steuern

	31.12.2000 Mio CHF	31.12.1999 Mio CHF
Latente Steuerverbindlichkeiten auf:		
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	622	653
Vorauszahlungen für Pensionsverpflichtungen	9	14
Übrige Abgrenzungen und Rückstellungen	115	141
Steuerverbindlichkeiten	746	808
Latente Steuerguthaben auf:		
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	37	42
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	141	120
Übrige Abgrenzungen und Rückstellungen	273	318
Steuerguthaben	451	480

7. Übrige finanzielle Anlagen

	31.12.2000 Mio CHF	31.12.1999 Mio CHF
Vorausbezahlte Pensionsverpflichtungen	94	59
Übrige Beteiligungen	3	3
Total	97	62

8. Vorräte	31.12.2000	31.12.1999
	Mio CHF	Mio CHF
Rohmaterial, Verbrauchsmaterial, Ware in Arbeit	911	870
Fertigprodukte	1 357	1 213
Total	2 268	2 083

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2000	31.12.1999
	Mio CHF	Mio CHF
Forderungen brutto	1 794	1 950
Wertberichtigungen für dubiose Debitoren	-114	-140
Total netto	1 680	1 810

10. Andere Forderungen	31.12.2000	31.12.1999
	Mio CHF	Mio CHF
Übrige Forderungen	356	336
Kurzfristige Finanzanlagen	70	29
Rechnungsabgrenzungen	90	74
Total	516	439

11. Finanzinstrumente**Instrumente des Risiko-Managements (Absicherung) und Ausserbilanz-Risiken**

Clariant bedient sich zur Absicherung von Währungs- und Zinssatzrisiken wie auch zur Verbesserung der Rendite auf den liquiden Vermögenswerten, Devisentermin- und Optionskontrakten, Zinssatz- und Währungsswaps und anderer Finanzinstrumente. Risikopositionen, welche aus bestehenden Vermögens- und Verbindlichkeitsposten sowie aus erst zukünftig entstehenden Engagements resultieren, werden zentral verwaltet.

Management der Zinsrisiken

Der Konzern macht Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Verminderung der Finanzierungskosten oder zur Umwandlung von Zinsrisiken.

Management der Wechselkursrisiken

Zum Schutz vor einer Wertminderung der Geldflüsse in Fremdwährung werden Programme zur teilweisen Absicherung der Bilanz- und Einkommenspositionen durchgeführt. Diese umfassen Devisentermingeschäfte und Währungsswaps in den verschiedenen Hauptwährungen. Aus Kostengründen werden jedoch nicht alle Positionen permanent abgesichert.

Management der Gegenparteirisiken

Die Gegenparteirisiken umfassen das Ausfallrisiko bei derivativen Finanzinstrumenten und Geldmarktkontrakten. Clariant vermindert dieses Ausfallrisiko, indem als Gegenpartei nur Banken und Finanzinstitute gewählt werden, die mindestens ein A-rating aufweisen. Die Gegenparteirisiken werden streng überwacht, so dass der Konzern diesbezüglich keine materiellen Verluste in der Zukunft erwartet.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen, nach Kategorien aufgelistet, Kontraktwerte bzw. den Finanzinstrumenten zugrunde liegende Nominalbeträge und den Wiederbeschaffungswert einzelner Finanzinstrumente per 31. Dezember 2000. Kontraktwerte bzw. die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge stellen nicht das Marktrisiko dar, sondern geben Auskunft über das ausstehende Transaktionsvolumen per Bilanzstichtag.

Der Wiederbeschaffungswert stellt den Gewinn oder Verlust der Verträge dar, der erzielt worden wäre zu den Kursen per 31. Dezember 2000, oder den Wert, der auf Grund von Standard-Preisbestimmungsmodellen ermittelt wurde.

Für die Einführung von IAS 39 per 1.1.2001 wurden die notwendigen Massnahmen durchgeführt.

	Kontraktwert oder Nominalbetrag Mio CHF	Positiver Wiederbe- schaffungswert Mio CHF	Negativer Wiederbe- schaffungswert Mio CHF
Für Absicherungszwecke gehaltene Währungsinstrumente			
Devisenterminkontrakte und Währungsswaps	1 224	7	-138
Zinsinstrumente			
Zinsswaps	1 823	19	-19
Total Finanzinstrumente	3 047	26	-157

Alle Gewinne und Verluste werden in der Erfolgsrechnung nach den Richtlinien des Hedge Accounting verbucht, d.h. die Verbuchung erfolgt im Zusammenhang mit der Realisierung der zur Grunde liegenden Bilanz- und Einkommenspositionen.

Finanzinstrumente nach Fälligkeiten

	1–12 Monate Mio CHF	1–5 Jahre Mio CHF	über 5 Jahre Mio CHF	Total Mio CHF
Für Absicherungszwecke gehaltene Währungsinstrumente				
Devisenterminkontrakte und Währungsswaps	345	837	42	1 224
Zinsinstrumente				
Zinsswaps	400	951	472	1 823
Total Finanzinstrumente	745	1 788	514	3 047

Finanzinstrumente nach Währungen

	Devisen- termin- kontrakte Mio CHF	Total Mio CHF
USD	676	676
JPY	314	314
GBP	208	208
EUR	25	25
Übrige	1	1
Total	1 224	1 224
Zinsswaps		1 823
Total Finanzinstrumente		3 047

Alle Gegenparteien weisen mindestens ein A-rating auf.

12. Entwicklung des Aktienkapitals und der eigenen Aktien

Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 50

	Anzahl Aktien	Nennwert	Anzahl Aktien	Nennwert
	2000	Mio CHF	1999	Mio CHF
Stand 1. Januar	14 600 828	730	14 545 636	727
Kapitalerhöhung aus Ausübung von Wandelrechten	743 172	37	55 192	3
Stand 31. Dezember	15 344 000	767	14 600 828	730
Eigene Aktien	-56 476	-3	-289 816	-14
Ausstehendes Aktienkapital				
31. Dezember	15 287 524	764	14 311 012	716

Eigene Aktien (Anzahl)

	2000	1999
Bestand am 1. Januar	289 816	304 466
Zu Marktpreisen erworbene Aktien	88 689	43 190
Zu Marktpreisen veräusserte Aktien	-322 029	-57 840
Bestand am 31. Dezember	56 476	289 816

13. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

	Zinssatz	Laufzeit	frühestens rückzahlbar	Betrag 31.12.2000 Mio CHF	Betrag 31.12.1999 Mio CHF
Wandelanleihe ¹	1%	1997–2002	2000	–	424
Obligationenanleihe	4¼%	1995–2000		–	150
Obligationenanleihe	4⅝%	1996–2003		150	150
Obligationenanleihe	4⅞%	1996–2006		200	200
Obligationenanleihe	3⅜%	1997–2004		300	300
Obligationenanleihe	3¾%	1997–2007		200	200
Obligationenanleihe	3%	1998–2005		250	250
Obligationenanleihe	4¼%	2000–2008		500	–
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanz-Institutionen				2 307	1 288
Leasing-Verbindlichkeiten				1	1
Zwischentotal				3 908	2 963
Abzüglich kurzfristiger Teil				–20	–174
Total				3 888	2 789
Fälligkeitsstruktur					
			2001	–	45
			2002	28	449
			2003	173	152
			2004	313	315
			2005	252	–
			später	3 122	1 828
Total				3 888	2 789
Währungsstruktur					
			CHF	1 906	1 730
			EUR	586	618
			USD	391	396
			JPY	984	14
			Übrige	21	31
Total				3 888	2 789
Vergleich mit Marktwerten					
Wandelanleihe				–	566
Obligationenanleihe				1 610	1 104
Übrige				2 399	1 265
Total				4 009	2 935
Gesamtwert der belehnten Aktiven, hauptsächlich Sachanlagen				210	230
Total gesicherte langfristige finanzielle Verbindlichkeiten				56	61

¹ Die Clariant AG hat von der vorzeitigen Kündigungsmöglichkeit Gebrauch gemacht. Der noch ausstehende Anleihebetrag wurde am 19.8.2000 gewandelt.

14. Entwicklung der anderen langfristigen Verbindlichkeiten

in Mio CHF	Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge-Einrichtungen	Rückstellungen für Umweltschutz	Übrige langfristige Verbindlichkeiten	Total 2000
Stand 1. Januar	458	105	167	730
Zugänge aus Akquisitionen	–	47	25	72
Zugänge und Umbuchungen	113	60	69	242
Verbrauch von Rückstellungen	–87	–9	–34	–130
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	–16	–1	–12	–29
Diskonteffekt	10	–	2	12
Währungsdifferenzen	–22	–3	–4	–29
Stand 31. Dezember	456	199	213	868

Im Rahmen der Einführung von IAS 37 «Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets» per 1. Januar 2000 wurde auf die Anpassung der Vorjahrszahlen verzichtet.

15. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

	31.12.2000 Mio CHF	31.12.1999 Mio CHF
Banken und andere Finanzinstitute (inkl. Guthaben Mitarbeiter)	1 539	640
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Verbindlichkeiten	20	174
Total	1 559	814

16. Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2000 Mio CHF	31.12.1999 Mio CHF
Rückstellungen für Restrukturierungen	120	274
Verbindlichkeiten Personalkosten	167	183
Übrige kurzfristige Rückstellungen	164	248
Total kurzfristige Rückstellungen	451	705
Rechnungsabgrenzungen	583	477
Übrige Kreditoren	199	293
Total	1 233	1 475

Zwecks Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr wurde die Darstellung des Vorjahres angepasst.

Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen

in Mio CHF	Rückstellungen für Restruk- turierungen	Verbindlich- keiten Personalkosten	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total 2000
Stand 1. Januar	274	183	248	705
Zugänge aus Akquisitionen	–	1	15	16
Zugänge und Umbuchungen	–	142	81	223
Verbrauch von Rückstellungen	–154	–122	–141	–417
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	–	–32	–33	–65
Währungsdifferenzen	–	–5	–6	–11
Stand 31. Dezember	120	167	164	451

Im Rahmen der Einführung von IAS 37 «Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets» per 1. Januar 2000 wurde auf die Anpassung der Vorjahrszahlen verzichtet.

17. Personalvorsorge-Einrichtungen

Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungen bestehen im Konzern mehrere unabhängige Personalvorsorge-Einrichtungen. Deren Vermögen wird vorwiegend ausser-

halb der Gesellschaften gehalten. Einige Konzerngesellschaften führen keine unabhängigen Pläne. Wo dies der Fall ist, werden für die Vorsorgeleistungen Rückstellungen

gebildet, welche Bestandteil der langfristigen Verbindlichkeiten in der Bilanz sind.

	31.12.2000 Mio CHF	31.12.1999 Mio CHF
Summe der in der Bilanz enthaltenen Verpflichtungen:		
Pensionsverpflichtungen mit Beitragsprimat	–25	–26
mit Leistungsprimat	–312	–317
Andere Personalvorsorge-Einrichtungen	–119	–115
Total	–456	–458

Vorsorgeeinrichtungen mit Beitragsprimat

Die durch die Konzerngesellschaften geleisteten Beiträge an diese Fonds beliefen sich im Jahre

2000 auf CHF 27 Mio (1999: CHF 25 Mio).

Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat**Pensionspläne mit Leistungsprimat**

Die Mehrheit der Konzernangestellten ist durch Personalvorsorge-Einrichtungen mit Leistungsprimat gedeckt. Die zukünftigen Verpflichtungen und entsprechenden Vermögenswerte der nach IAS 19 als Leistungsprimat geltenden Einrichtungen werden jährlich neu ermittelt

und mindestens alle drei Jahre von einer unabhängigen Stelle überprüft. Das Vermögen wird zu Marktwerten bewertet. Die Verpflichtungen aller Vorsorge-Einrichtungen sind ausreichend durch Vermögen gedeckt.

Die in den USA aus dem Geschäftsbereich Spezialchemika-

lien der Hoechst zu Clariant übergetretenen Mitarbeiter bleiben für ihre bis zum 30. Juni 1997 erworbenen Ansprüche bei Hoechst versichert.

Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die Finanzlage der Personalvorsorge-Einrichtungen:

	31.12.2000	31.12.1999
	Mio CHF	Mio CHF
Barwert der Vorsorgeansprüche in unabhängigen Einrichtungen	-1 189	-939
Marktwert der Vermögenswerte	1 457	1 131
Überschuss	268	192
Barwert der nicht gedeckten Ansprüche	-261	-254
Nicht verbuchte versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste	-319	-255
In der Bilanz als Verpflichtung verbuchte Vorsorgeansprüche	-312	-317

Die Vermögenswerte am 31. Dezember 2000 beinhalten eigene Aktien mit einem Marktwert von CHF 20 Mio.

In den Konzern-Erfolgsrechnungen sind folgende Werte enthalten:

	2000	1999
	Mio CHF	Mio CHF
In der laufenden Periode hinzuerworbene Vorsorgeansprüche	-92	-80
Zinsaufwand auf dem Barwert der Vorsorgeansprüche	-65	-44
Erwarteter Gewinn auf den Vermögenswerten	82	57
In der laufenden Periode berücksichtigte versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste	-1	-
Änderungen in den Vorsorgeplänen und Abgeltung von Vorsorgeansprüchen	-	-1
Gesamtaufwand, in den Konzern-Erfolgsrechnungen unter den Personalkosten erfasst	-76	-68

Der tatsächliche Ertrag auf den Vermögenswerten belief sich 2000 auf CHF 115 Mio.

Veränderung der bilanzierten Verpflichtungen:

	31.12.2000	31.12.1999
	Mio CHF	Mio CHF
Stand am Jahresanfang	-317	-281
Umrechnungsdifferenzen	18	-11
Zugang von Verpflichtungen aus Akquisitionen	-	-15
Gesamtaufwand (wie oben)	-76	-68
Beitragszahlungen	65	55
Übrige Veränderungen	-2	3
Stand am Jahresende	-312	-317

Den Berechnungen der zukünftigen Verpflichtungen der Vorsorge-Einrichtungen wurden folgende versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde gelegt:

gewichteter Durchschnitt %

	2000	1999
Diskontierungs-Zinssatz	5.2%	4.8%
Erwartete langfristige Rendite auf den Vermögenswerten	6.2%	5.8%
Erwartete Inflationsrate	2.5%	2.7%

Medizinische Personalvorsorge-Einrichtungen

In den Konzerngesellschaften in USA, Kanada und Frankreich bestehen Vorsorgepläne für die medizinische Versorgung nach der

Pensionierung. Die Berechnungsmethoden für die Verpflichtungen sind ähnlich denen für die Pensionseinrichtungen mit Leistungsprimat. Für diese Verpflichtungen bestehen keine externen Vermö-

genswerte. Sie sind jedoch durch Rückstellungen in den Bilanzen der betreffenden Konzerngesellschaften gedeckt.

In der Bilanz sind folgende Beträge ausgewiesen:

	2000 Mio CHF	1999 Mio CHF
Barwert der Ansprüche	-119	-115

In der Konzern-Erfolgsrechnung sind folgende Werte enthalten:

	2000 Mio CHF	1999 Mio CHF
In der laufenden Periode hinzuerworbene Vorsorgeansprüche	-3	-3
Zinsaufwand	-7	-6
Gesamtaufwand unter den Personalkosten erfasst	-10	-9

Veränderung der bilanzierten Verpflichtungen:

	2000 Mio CHF	1999 Mio CHF
Stand am Jahresanfang	-115	-90
Umrechnungsdifferenzen	-2	-14
Gesamtaufwand in der laufenden Periode	-10	-9
Ausbezahlte Entschädigungen	3	2
Übrige	5	-4
Stand am Jahresende	-119	-115

Zusätzlich zu den für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen angewandten versicherungsmathematischen Annahmen wurde für die medizinische Vorsorge eine langfristige jährliche Erhöhung der Gesundheitskosten von 8.0% angenommen (gewichteter Durchschnitt).

18. Mitarbeiterbeteiligung**I. Executive Stock Option Plan «ESOP»**

1999 wurde in der Clariant Gruppe ein neuer Executive Stock Option Plan eingeführt.

Im Rahmen dieses Programmes erhalten bestimmte Mitglieder des oberen Kaders jährlich zusätzlich zum Gehalt wahlweise:

a Optionen

Die gewährten Optionen berechtigen zum Bezug einer Namenaktie Clariant AG pro Option und haben eine Laufzeit von 10 Jahren. Sie haben einen im voraus festgelegten Ausübungspreis und sind für 3 Jahre gesperrt.

b Aktien

Die zugeteilten Namenaktien der Clariant AG sind für 3 Jahre gesperrt.

II. Management Stock Incentive Plan «MSIP»

1999 wurde in der Clariant Gruppe ein Management Stock Incentive Plan «MSIP» eingeführt. Im Rahmen dieses Programmes erhalten bestimmte Kadermitglieder jährlich zusätzlich zum Gehalt Namenaktien der Clariant AG. Die Aktien sind für 3 Jahre gesperrt.

Die Anzahl der zugeteilten Optionen und Aktien richtet sich in beiden Programmen nach der individuellen Zielerreichung der Geschäftsbereiche, für welche die Berechtigten tätig sind.

Die Kosten der ab 1999 abgegebenen Programme (I.b) und (II.) werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Für die im Jahr 2001 voraussichtlich zuzuteilenden Aktien wurde eine Rückstellung gebildet. Die Vergabe von Optionen (I.a) ist ergebnisneutral.

Die 1998 abgegebenen Optionen werden vollumfänglich von der autonomen Mitarbeiter-Beteiligungs-Stiftung getragen.

Ausstehende Optionen und Aktien per 31. Dezember 2000

Optionen						
Basisjahr	Ausgabejahr	Gesperrt bis	Laufzeit bis	Ausübungspreis	Anzahl 31.12.2000	Anzahl 31.12.1999
1997	1998	2001	2007	286.50	15 974 ¹	15 974
1997	1998	2001	2007	421.50	15 456 ¹	16 036
1998	1999	2002	2008	695.00	34 092 ²	36 281
1999	2000	2003	2009	540.00	10 382 ²	–
				Total	75 904	68 291
Aktien						
1996	1997	2000			–	5 408
1998	1999	2002			8 596 ²	8 619
1999	2000	2003			19 379 ²	–
				Total	27 975	14 027

¹ Die entsprechende Anzahl Namenaktien sind bei der Mitarbeiter-Beteiligungs-Stiftung hinterlegt.

² Die entsprechende Anzahl Namenaktien sind im Bestand eigener Aktien der Clariant AG enthalten, resp. durch Optionen mit Banken gedeckt.

19. Konzern-Geldflussrechnung

Die folgende Tabelle zeigt den Einfluss der Zugänge durch Akquisitionen:

	2000
	Mio CHF
Sachanlagen	-577
Übriges Anlagevermögen	-35
Vorräte	-232
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-282
Übriges Umlaufvermögen	-101
Wertschriften, flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	-41
Langfristige und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten an Dritte	490
Lieferanten und übrige Verbindlichkeiten	496
Verminderung der flüssigen Mittel	-282
Zuzüglich erworbene flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	42
Zwischentotal	-240
Goodwill	-2 702
Netto Geldfluss	-2 942

20. Finanzergebnis

	2000	1999
	Mio CHF	Mio CHF
Zinsertrag	22	12
Übriger Finanzertrag	8	22
Finanzertrag	30	34
Zinsaufwand	-279	-189
Übriger Finanzaufwand	-22	-29
Finanzaufwand	-301	-218
Währungsverluste netto	-2	-9
Total	-273	-193

Zwecks Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr wurde die Darstellung des Vorjahres angepasst.

21. Steuern

	2000	1999
	Mio CHF	Mio CHF
Laufende Ertragssteuern	-262	-169
Latente Ertragssteuern	38	-106
Total	-224	-275

Der Steueraufwand auf dem konsolidierten Gewinn vor Steuern weicht wie folgt von der maximalen Steuerrate für in der Schweiz domizilierte Aktiengesellschaften ab:

	2000	1999 angepasst	1999
Schweizerische maximale Steuerrate	24.8%	24.8%	24.8%
Effekt von abweichenden Steuerraten in anderen Ländern	9.4%	9.5%	10.8%
Effekt von steuerlich zusätzlich abzugsfähigen Aufwendungen (1999) und steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen (2000)	0.4%	-4.9%	-5.1%
Effekt von bisher nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträgen	-4.5%	-0.8%	-0.8%
Übrige Posten	0.4%	3.0%	3.1%
Effektiver Steuersatz	30.5%	31.6%	32.8%

Im Zusammenhang mit der deutschen Steuerreform sind per Saldo CHF 43 Mio latente Steuern aufgelöst worden. Sie schlagen sich im Effekt von steuerlich zusätzlich abzugsfähigen Aufwendungen nieder.

Steuerliche Verlustvorschläge und Steuergutschriften, auf welchen keine latente Steuern berechnet wurden, bestehen wie folgt:

	31.12.2000	31.12.1999
	Mio CHF	Mio CHF
Nicht verwendete Verlustvorträge	212	178
Nicht verwendete Steuergutschriften	29	16

Alle diese Verlustvorträge und Steuergutschriften verfallen zwischen 2001 und 2007.

22. Gewinn pro Aktie (EPS)

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn der Gruppe und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt.

	2000	1999 angepasst	1999
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF
Gewinn	505	587	553
Rückgerechneter Finanzaufwand für die konvertierbare Anleihe	–	5	5
Restabschreibung Emissionskosten für die konvertierbare Anleihe	–	–1	–1
Verwässerter Gewinn	505	591	557
Aktien			
Anfangsbestand	14 311 012	14 241 170	14 241 170
Auswirkung der Wandlungen und der Transaktionen mit eigenen Aktien auf den durchschnittlichen Bestand an Aktien im Umlauf während des Jahres	475 355	32 130	32 130
Effektiver durchschnittlicher Bestand an Aktien im Umlauf während des Jahres	14 786 367	14 273 300	14 273 300
Effekt auf den durchschnittlichen Bestand, wenn alle konvertierbaren Obligationen zum frühestmöglichen Datum konvertiert worden wären	411 304	743 172	743 172
Durchschnittlicher verwässerter Aktienbestand während des Jahres	15 197 671	15 016 472	15 016 472
Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	34.14	41.13	38.77
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	33.22	39.32	37.08

Zwecks Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr wurde 1999 angepasst.

23. Personalaufwand

	2000	1999
	Mio CHF	Mio CHF
Löhne und Gehälter	–1 891	–1 683
Personalvorsorge-Einrichtungen und Sozialaufwand	–504	–485
Total	–2 395	–2 168

24. Informationen nach Divisionen 2000 und 1999 (in Mio CHF)

Divisionen	Textil-, Leder- & Papierchemikalien		Pigmente & Additive		Masterbatches		Funktionschemikalien	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999
Umsatz der Divisionen	2 616	2 284	2 182	1 937	1 147	1 065	2 028	1 881
Interdivisionaler Umsatz	-27	-25	-74	-41	-2	-	-93	-56
Umsatz der Divisionen mit Dritten	2 589	2 259	2 108	1 896	1 145	1 065	1 935	1 825
Abschreibungen auf Sachanlagen	-109	-130	-74	-79	-26	-31	-83	-106
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-1	-	-	-	-1	-1	-	-
Erträge von assoziierten Gesellschaften	5	36	10	10	1	-	9	9
Übriger Betriebsaufwand	-2 143	-1 866	-1 711	-1 548	-999	-908	-1 669	-1 516
Operatives Ergebnis	341	299	333	279	120	125	192	212
Total Aktiven	2 147	2 079	1 702	1 717	580	649	1 375	1 265
Fremdkapital	-156	-155	-153	-157	-89	-107	-160	-189
Total Eigenkapital und Minderheitsanteile	1 991	1 924	1 549	1 560	491	542	1 215	1 076
Nettoschulden	-	-	-	-	-	-	-	-
Nettobetriebsvermögen¹	1 991	1 924	1 549	1 560	491	542	1 215	1 076
Im Nettobetriebsvermögen sind enthalten:								
Investitionen der Periode in Sachanlagen	89	64	89	64	39	41	109	68
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	76	74	105	107	4	3	69	71

¹ Unter dem Nettobetriebsvermögen wurden den Divisionen das Anlagevermögen inkl. Infrastruktur, die Vorräte sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet. Die übrigen für die Berechnung des Nettobetriebsvermögens relevanten Bilanzpositionen, insbesondere der Goodwill, sind unter Corporate aufgeführt.

Zwecks Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr wurde 1999 angepasst.

Life Science & Elektronik-chemikalien		Celluloseether & Polymerisate		Total Divisionen		Übrige (vorwiegend Handel)		Corporate			Total Konzern		
2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999 angepasst	1999	2000	1999 angepasst	1999
1 832	1 294	1 201	1 075	11 006	9 536	–	98	–	–	–	11 006	9 634	9 634
–181	–207	–46	–49	–423	–378	–	–	–	–	–	–423	–378	–378
1 651	1 087	1 155	1 026	10 583	9 158	–	98	–	–	–	10 583	9 256	9 256
–144	–121	–39	–41	–475	–508	–	–1	–31	–37	–37	–506	–546	–546
–1	–	–	–	–3	–1	–	–	–138	–35	–69	–141	–36	–70
4	4	20	28	49	87	–	–	1	–1	–1	50	86	86
–1 385	–885	–1 030	–892	–8 937	–7 615	–	–94	–39	13	13	–8 976	–7 696	–7 696
125	85	106	121	1 217	1 121	–	3	–207	–60	–94	1 010	1 064	1 030
2 305	1 552	802	827	8 911	8 089	–	12	4 036	2 287	2 879	12 947	10 388	10 980
–199	–125	–103	–119	–860	–852	–	–	–8 420	–6 657	–6 657	–9 280	–7 509	–7 509
2 106	1 427	699	708	8 051	7 237	–	12	–4 384	–4 370	–3 778	3 667	2 879	3 471
–	–	–	–	–	–	–	–	5 138	2 779	2 779	5 138	2 779	2 779
2 106	1 427	699	708	8 051	7 237	–	12	754	–1 591	–999	8 805	5 658	6 250
158	114	28	58	512	409	–	–	23	16	16	535	425	425
76	78	120	130	450	463	–	–	1	8	8	451	471	471

**25. Informationen nach
Regionen 2000 und 1999
(in Mio CHF)**

Regionen	Umsatz ¹		Operatives Ergebnis vor Abschreibung Goodwill ²		Anzahl Mitarbeiter per 31.12.	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999
Europa	5 152	4 780	703	768	18 893	17 132
<i>davon Deutschland</i>	<i>1 522</i>	<i>1 464</i>	<i>232</i>	<i>224</i>	<i>10 249</i>	<i>10 451</i>
Amerika	3 093	2 596	216	190	6 366	5 656
<i>davon USA</i>	<i>1 795</i>	<i>1 518</i>	<i>101</i>	<i>81</i>	<i>2 816</i>	<i>2 160</i>
Asien/Afrika/Australien	2 338	1 880	216	124	6 287	6 205
Total Konzern	10 583	9 256	1 135	1 082	31 546	28 993

Regionen	Investitionen in Sachanlagen		Abschreibungen auf Sachanlagen		Nettobetriebsvermögen per 31.12. ³		
	2000	1999	2000	1999	2000	1999 angepasst	1999
Europa	365	267	337	389	5 583	3 171	3 502
<i>davon Deutschland</i>	<i>177</i>	<i>175</i>	<i>210</i>	<i>291</i>	<i>1 616</i>	<i>1 632</i>	<i>1 803</i>
Amerika	116	115	108	86	2 127	1 272	1 405
<i>davon USA</i>	<i>67</i>	<i>76</i>	<i>75</i>	<i>55</i>	<i>1 410</i>	<i>643</i>	<i>710</i>
Asien/Afrika/Australien	54	43	61	71	1 095	1 215	1 343
Total Konzern	535	425	506	546	8 805	5 658	6 250

¹ Verteilt auf Regionen der Empfänger.

² Verteilt auf Standorte der Produktions- und Verkaufsgesellschaften.

³ Anlage- und Umlaufvermögen, ohne flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen, abzüglich unverzinsliche Verbindlichkeiten.

Zwecks Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr wurde 1999 angepasst.

26. Verpflichtungen und hängige Verfahren, pendente Rechtsfälle

Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Mietverträgen (operationelles Leasing, hauptsächlich bei InfraServ-Gesellschaften), mit fester Laufzeit, Stand 31.12.:

	2000	1999
	Mio CHF	Mio CHF
2000	–	83
2001	102	76
2002	91	68
2003	76	57
2004	65	49
2005	38	–
später	32	31
Total	404	364

Hängige Verfahren, pendente Rechtsfälle

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Konzernge-

sellschaften kommt es zur Beteiligung an Behördenverfahren irgendwelcher Art und zu Zivilprozessen, in welchen eine Clariant Gesellschaft als beklagte Partei auftritt.

Die Geschäftsleitung ist der Auffassung, dass aus den geschilderten Umständen keine massgeblich nachteiligen finanziellen Folgen für den Konzern entstehen können.

27. Konzerngesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Gesellschaften

Die wichtigsten Konzerngesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften sind auf den Seiten 94 und 95 aufgeführt.

28. Transaktionen mit verbundenen Parteien

Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Kapitalzurechnungsmethode bewertet werden:

Aufwand und Ertrag	2000 Mio CHF	1999 Mio CHF
Ertrag aus Verkauf von Gütern	52	45
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	21	11
Aufwand für Kauf von Gütern	-22	-14
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	-653	-738
Forderungen und Verbindlichkeiten	31.12.2000 Mio CHF	31.12.1999 Mio CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89	94

Übriges:

Der Marktwert der an Mitglieder des Verwaltungsrates bezahlten Vergütungen (inkl. Optionen) betrug im Jahre 2000 CHF 760 000 (1999: CHF 790 000).

Es bestanden keine Darlehen zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Verwaltungsrates.

**29. Kurse für Währungs-
umrechnung**

Kurse für die Konzern-Bilanzen Schlusskurs am Bilanzstichtag	31.12.2000	31.12.1999
1 USD	1.64	1.60
100 DEM	77.84	82.00
100 FRF	23.21	24.45
1 GBP	2.44	2.58
1 000 ITL	0.79	0.83
100 JPY	1.42	1.56
100 BEF	3.77	3.98
100 ESP	0.92	0.96
100 EUR	152.25	160.38

Umsatzgewogene Durchschnittskurse für die Konzern-Erfolgsrechnungen und die Konzern-Geldflussrechnungen:

	2000	1999
1 USD	1.69	1.50
100 DEM	79.60	81.81
100 FRF	23.76	24.39
1 GBP	2.56	2.43
1 000 ITL	0.80	0.83
100 JPY	1.57	1.34
100 BEF	3.87	3.97
100 ESP	0.94	0.96



Bericht der Konzernprüfer an die Generalversammlung der Clariant AG, Muttenz

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Geldflussrechnung, Erfolgsrechnung, Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang, Seiten 58 bis 87 des Clariant Konzerns für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing der International Federation of Accountants (IFAC), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

U. Vogt

Dr. R. Gerber

Basel, 16. März 2001

5-Jahres-Übersicht Konzern 1996–2000

		2000	1999 angepasst	1999	1998	1997 Pro forma	1996 Pro forma
Umsatz Divisionen	Mio CHF	10 583	9 158	9 158	9 341	9 912	8 276
Veränderung gegenüber Vorjahr							
in Schweizer Franken	Prozent	16	–2	–2	–6	20	–
in Lokalwährung	Prozent	12	–4	–4	–1	13	–
Konzernumsatz¹	Mio CHF	10 583	9 256	9 256	9 535	10 184	8 902
Veränderung gegenüber Vorjahr							
in Schweizer Franken	Prozent	14	–3	–3	–6	14	–
in Lokalwährung	Prozent	10	–5	–5	–2	*	–
Operatives Ergebnis vor Abschreibung Goodwill	Mio CHF	1 135	1 082	1 082	1 097	1 030	614
Veränderung gegenüber Vorjahr	Prozent	5	–1	–1	7	68	–
in Prozent vom Umsatz		10.7	11.7	11.7	11.5	10.1	6.9
Operatives Ergebnis nach Abschreibung Goodwill	Mio CHF	1 010	1 064	1 030	1 057	989	510
Veränderung gegenüber Vorjahr	Prozent	–5	1	–3	7	94	–
in Prozent vom Umsatz		9.5	11.5	11.1	11.1	9.7	5.7
EBITDA	Mio CHF	1 657	1 646	1 646	1 672	1 592	1 115
Veränderung gegenüber Vorjahr	Prozent	1	–2	–2	5	43	–
in Prozent vom Umsatz		15.7	17.8	17.8	17.5	15.6	12.5
Konzerngewinn vor Minderheitsanteilen	Mio CHF	513	596	562	524	428	126
Veränderung gegenüber Vorjahr	Prozent	–14	14	7	22	240	–
in Prozent vom Umsatz		4.9	6.4	6.1	5.5	4.2	1.4
Investitionen in Sachanlagen	Mio CHF	535	425	425	464	473	566
Veränderung gegenüber Vorjahr	Prozent	26	–8	–8	–2	–16	–
in Prozent vom Umsatz		5	5	5	5	5	6
Personalaufwand	Mio CHF	2 395	2 168	2 168	2 117	2 134	–
Veränderung gegenüber Vorjahr	Prozent	10	2	2	–1	*	–
in Prozent vom Umsatz		23	23	23	22	21	–
Personalbestand am Jahresende	Anzahl	31 546	28 993	28 993	29 279	30 862	32 505
Veränderung gegenüber Vorjahr	Prozent	9	–1	–1	–5	–5	–

¹ Inkl. Handel.

*Nicht vorhanden.

Entwicklung des Umsatzes nach Divisionen

Divisionen	2000		1999		1998		1997 Pro forma		1996 Pro forma	
	Mio CHF	%	Mio CHF	%	Mio CHF	%	Mio CHF	%	Mio CHF	%
Textil-, Leder- & Papierchemikalien	2 589	24	2 259	25	2 345	25	2 609	26	2 235	27
Pigmente & Additive	2 108	20	1 896	21	1 882	20	2 006	20	1 651	20
Masterbatches	1 145	11	1 065	11	977	11	986	10	818	10
Funktionschemikalien	1 935	18	1 825	20	2 057	22	2 094	21	1 706	20
Life Science & Elektronikchemikalien	1 651	16	1 087	12	1 117	12	1 189	12	980	12
Celluloseether & Polymerisate	1 155	11	1 026	11	963	10	1 028	11	886	11
Total Divisionen	10 583	100	9 158	100	9 341	100	9 912	100	8 276	100
Übrige (vorwiegend Handel)	–	–	98	–	194	–	272	–	626	–
Total Konzern	10 583	–	9 256	–	9 535	–	10 184	–	8 902	–

Entwicklung des Umsatzes nach Regionen

Region	2000		1999		1998		1997 Pro forma		1996 Pro forma	
	Mio CHF	%	Mio CHF	%	Mio CHF	%	Mio CHF	%	Mio CHF	%
Europa	5 152	49	4 780	52	5 231	55	5 433	53	*	—
Amerika	3 093	29	2 596	28	2 729	29	2 857	28	*	—
Asien/Australien	2 143	20	1 683	18	1 361	14	1 668	17	*	—
Afrika	195	2	197	2	214	2	226	2	*	—
Total	10 583	100	9 256	100	9 535	100	10 184	100	8 902	100

*Nicht vorhanden.

Aktieninformation*

	31.12.2000	31.12.1999	31.12.1998	31.12.1997	31.12.1996
Ausgegebene Anzahl Namenaktien (Nennwert je CHF 50)	15 344 000**	14 600 828**	14 545 636**	14 544 000	8 000 000
Durch Wandlung geschaffene Anzahl Aktien im Rahmen des bedingten Kapitals	743 172	55 192	1 636		
Dividendenberechtigte Anzahl Aktien	15 344 000	14 600 828	14 545 636	14 544 000	8 000 000
Dividende pro Aktie in CHF	11.00***	10.00	9.00	7.00	5.00
Jahresschlusskurs in CHF	581	759	642	610	286.50
Börsenkapitalisierung in Mio CHF	8 915	11 082	9 338	8 872	2 292
Jahreshöchst/-tiefst in CHF	799/461	793/622	1 054/540	627.50/280	293/183.50

* Sämtliche Angaben sind angepasst an den Aktiensplit 1:2 vom Juni 1998 (jede Namenaktie mit Nennwert CHF 100 wurde gesplittet in je 2 Namenaktien mit Nennwert CHF 50) und somit vergleichbar.

** Inklusive Aktien, welche im entsprechenden Jahr durch Wandlung geschaffen wurden.

*** Gemäss Vorschlag des Verwaltungsrates.

**Aktionärsstruktur nach Anzahl Aktien
per 31. Dezember 2000**

Anzahl Aktien	Aktionäre	in %	Titel	in %
1–99	28 988	78.0	890 572	5.8
100–999	7 516	20.2	1 567 653	10.2
1 000–9 999	574	1.5	1 435 951	9.4
10 000 und mehr	95	0.3	5 449 761	35.5
Total eingetragene Aktien			9 343 937	60.9
Nicht eingetragene Aktien	–	–	6 000 063	39.1
Total	37 173	100.0	15 344 000	100.0

**Aktionärsstruktur nach Regionen
per 31. Dezember 2000**

Regionen	Aktionäre	in %	Titel	in %
Schweiz	35 338	95.1	6 165 256	40.2
Europa	1 632	4.4	3 043 041	19.8
Ausserhalb Europa	203	0.5	1 35 640	0.9
<i>davon USA</i>	<i>64</i>	<i>0.2</i>	<i>1 13 826</i>	<i>0.7</i>
Nicht eingetragene Aktien	–	–	6 000 063	39.1
Total	37 173	100.0	15 344 000	100.0

**Aktionäre mit 5% und mehr der ausgegebenen
Titel**

Frankfurter Spezialchemikalien Verwaltungs GmbH & Co. KG,
eine 100%ige Tochtergesellschaft der Hoechst AG, Frankfurt,
die ihrerseits eine 97%ige Beteiligung der Aventis, Strasbourg, ist 1 818 000 Aktien

Die wichtigsten Gesellschaften des Clariant Konzerns

Tochtergesellschaften und sonstige Beteiligungen, Stand 31. Dezember 2000

		Beteiligung	Holding/ Finanzen	Vertrieb	Produktion	Forschung
Ägypten	Clariant (Egypt) S.A.E., Kairo	▼		●	●	
	The Egyptian German Company for Dyes and Resins S.A.E., Kairo	●		●	●	
Argentinien	Clariant (Argentina) S.A., Buenos Aires	●		●	●	
Australien	Clariant (Australia) Pty Ltd., Melbourne	●		●	●	
Belgien	Clariant (Benelux) S.A., Louvain-La-Neuve	●		●	●	●
Brasilien	Clariant S.A., São Paulo und Resende	●		●	●	
Chile	Clariant Colorquímica (Chile) Ltda., Santiago de Chile	●		●	●	
China	Clariant Chemicals (China) Ltd., Shanghai	●		●	●	
	Clariant (China) Ltd., Hongkong	●		●	●	
	Clariant Guangzhou Masterbatch Ltd., Guangzhou	▼		●	●	
	Clariant (Tianjin) Ltd., Tianjin	●		●	●	
	Clariant (Tianjin) Pigments Co. Ltd., Tianjin	▼		●	●	
	Tianjin Hua Shi Chemicals Co. Ltd., Tianjin	■		●	●	
Dänemark	Clariant (Danmark) A/S, Karise	●		●	●	
Deutschland	Clariant (Deutschland) GmbH, Leinfelden-Echterdingen	●		●	●	●
	Clariant GmbH, Frankfurt	●		●	●	●
	Clariant Masterbatch GmbH & Co. OHG, Lahnstein	●		●	●	●
	Clariant Verwaltungsges. mbH, Leinfelden-Echterdingen	●	●			
Ecuador	Clariant (Ecuador) S.A., Quito	●		●		
Finnland	Clariant (Finland) Oy, Helsinki	●		●		
Frankreich	Clariant (France), Paris La Défense	●		●	●	●
	Clariant Huningue, Huningue	●		●	●	●
	Clariant Life Science Molecules (France) S.A.S., Nanterre	●		●	●	
Griechenland	Clariant (Hellas) S.A., Lykovrisi	●		●	●	
Grossbritannien	BTP plc, Manchester	●	●			
	BTP Chemicals plc, Manchester	●	●	●	●	●
	Clariant Holdings UK Ltd., Horsforth/Leeds	●	●			
	Clariant UK Ltd., Horsforth/Leeds	●		●	●	●
	Harco Harlow Chemical Company Ltd., Harlow	■		●	●	
	Lancaster Synthesis Ltd., Morecambe	●		●	●	●
	TR Oil Services Ltd., Stockport	●		●	●	
Guatemala	Clariant (Guatemala) S.A., Guatemala City	●		●	●	
Indien	BTP India Ltd., Chennai	●		●	●	
	Clariant (India) Ltd., Mumbai	▼		●	●	
	Colour-Chem Ltd., Mumbai	▼		●	●	
Indonesien	P.T. Clariant Indonesia, Tangerang	●		●	●	
	P.T. Pulosynthetics, Jakarta	●		●	●	
Irland	Masterplast Ltd., Naas	●		●	●	
Italien	Clariant (Italia) S.p.A., Mailand	●		●	●	●
	Clariant Life Science Molecules (Italia) S.p.A., Origgio	●		●	●	●
Japan	Clariant (Japan) K.K., Tokyo	●		●	●	●
	Clariant Polymers K.K., Tokyo	●		●	●	●
Kanada	Clariant (Canada) Inc., Québec	●		●	●	

- über 90%
 - ▼ über 50 bis 90%
 - 50% oder weniger
- ¹ Management und Support

		Beteiligung	Holding/ Finanzen	Vertrieb	Produktion	Forschung
Kolumbien	Clariant (Colombia) S.A., Santa Fé de Bogotá	●		●	●	
Korea	Clariant Industries (Korea) Ltd., Seoul	▼		●	●	
	Clariant (Korea) Ltd., Seoul	●		●		
	Sang Ho Mercantile Co., Ltd., Yangsan-Si	▼		●	●	
	Songwon Color Co., Ltd., Ulsan	▼		●	●	
Luxemburg	BTP World S.A., Luxembourg	●	●			
Malaysia	Clariant (Malaysia) Sdn. Bhd., Shah Alam	●		●	●	
Marokko	Clariant (Maroc) S.A., Casablanca	●		●	●	
Mexiko	Clariant (México) S.A. de C.V., Naucalpan de Juárez	●		●	●	
	Clariant Productos Químicos S.A. de C.V., Santa Clara	●		●	●	
Neuseeland	Clariant (New Zealand) Ltd., Takapuna-Auckland	●		●	●	
Niederlande	Dick Peters BV, Denekamp	●		●	●	
Nigeria	Clariant (Nigeria) Ltd., Ikeja-Lagos	▼		●	●	
Norwegen	Clariant (Norge) AS, Oslo	●		●		
Österreich	Clariant (Österreich) GmbH, Wien	●		●	●	
Pakistan	Clariant (Pakistan) Ltd., Karachi	▼		●	●	
Peru	Clariant (Perú) S.A., Lima	●		●	●	
Philippinen	Clariant (Philippines) Corp., Makati City-Manila	●		●		
Polen	Clariant Polska Sp. z o.o., Warschau	●		●		
Portugal	Clariant Químicos (Portugal) Lda., Porto	●		●	●	
Schweden	Clariant (Sverige) AB, Mölndal	●		●	●	
	Perstorp Clariant AB, Perstorp	■		●	●	●
Schweiz	Clariant International AG, Muttenz	●	● ¹			
	Clariant (Schweiz) AG, Muttenz	●		●	●	●
	Säurefabrik Schweizerhall AG, Pratteln	■		●	●	●
Singapur	Clariant (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	●		●	●	
Spanien	Clariant Ibérica S.A., Barcelona	●		●	●	●
	Disper S.A., Sant Andreu de la Barca	●		●	●	
Südafrika	Clariant Southern Africa (Pty) Ltd., Weltevreden Park	●		●	●	
Taiwan	Clariant (Taiwan) Co. Ltd., Taipei	●		●	●	
Thailand	Clariant Chemicals Ltd., Bangkok	●		●	●	
	Clariant Emulsions (Thailand) Ltd., Bangkok	●		●	●	
	Drycolor Pacific Co. Ltd., Bangkok	●		●	●	
Tschechien	Clariant CR s.r.o., Prag	●		●		
Tunesien	Clariant Tunisie S.A., Cherguia-Tunis	■		●		
Türkei	Clariant A.S., Istanbul	●		●	●	
Ungarn	Clariant Hungaria Kft, Budapest	●		●		
USA	Clariant Corporation, Charlotte, N.C.	●		●	●	●
	Clariant Life Science Molecules (America) Inc., Elgin und Rock Hill, S.C.	●		●	●	●
	Clariant Life Science Molecules (Florida) Inc., Gainesville, FL.	●		●	●	●
	Clariant Life Science Molecules (Missouri) Inc., Springfield, M.O.	●		●	●	
	Lancaster Synthesis Inc., Pelham, N.H.	●		●	●	
Venezuela	Clariant (Venezuela) S.A., Maracay	●		●	●	

Bilanzen der Clariant AG (vor Gewinnverwendung)

per 31. Dezember 2000 und 1999

	31. Dezember 2000 CHF		31. Dezember 1999 CHF	
		%		%
Aktiven				
Finanzanlagen	6 577 035 202		4 664 323 447	
Total Anlagevermögen	6 577 035 202	95.4	4 664 323 447	84.0
Umlaufvermögen				
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	172 618 813		178 845 552	
Forderungen gegenüber Dritten	28 052 782		1 776 055	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	28 259 202		19 701 360	
Flüssige Mittel, Wertschriften und kurzfristige Geldanlagen	85 171 661		690 069 122	
Total Umlaufvermögen	314 102 458	4.6	890 392 089	16.0
Total Aktiven	6 891 137 660	100.0	5 554 715 536	100.0

Die Erläuterungen bilden einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

	31. Dezember 2000		31. Dezember 1999	
	CHF	%	CHF	%
Passiven				
Eigenkapital				
Total Aktienkapital	767 200 000		730 041 400	
Reserven				
Gesetzliche Reserven	1 919 911 489		1 342 954 598	
Reserve für eigene Aktien	36 106 311		226 613 762	
Total Reserven	1 956 017 800		1 569 568 360	
Bilanzgewinn				
Vortrag aus dem Vorjahr	48 662 784		43 636 721	
Jahresgewinn	177 271 207		151 034 343	
Total Bilanzgewinn	225 933 991		194 671 064	
Total Eigenkapital	2 949 151 791	42.8	2 494 280 824	44.9
Fremdkapital				
Langfristige Verbindlichkeiten				
Wandelanleihe	–		423 605 000	
Obligationenanleihen	1 600 000 000		1 100 000 000	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 284 828 051		1 176 229 361	
Total langfristige Verbindlichkeiten	2 884 828 051		2 699 834 361	
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
4¼% Obligationenanleihe 1995–2000	–		150 000 000	
Rückstellungen	16 780 124		4 581 597	
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	30 068 531		836 103	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	813 461 890		41 063 014	
Passive Rechnungsabgrenzungen	196 847 273		164 119 637	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	1 057 157 818		360 600 351	
Total Fremdkapital	3 941 985 869	57.2	3 060 434 712	55.1
Total Passiven	6 891 137 660	100.0	5 554 715 536	100.0

Die Erläuterungen bilden einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Erfolgsrechnungen der Clariant AG

2000 und 1999

	2000	1999
	CHF	CHF
Ertrag		
Ertrag aus Finanzanlagen	445 831 630	384 644 328
Ertrag aus flüssigen Mitteln, Wertschriften und kurzfristigen Geldanlagen	183 383 255	142 094 752
Übrige Erträge	49 071 200	155 775 776
Total Ertrag	678 286 085	682 514 856
Aufwand		
Finanzaufwand	376 520 943	300 121 531
Verwaltungsaufwand	3 136 305	2 242 316
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	79 501 115	223 690 489
Übriger Aufwand einschliesslich Steuern	41 856 515	5 426 177
Total Aufwand	501 014 878	531 480 513
Gewinn	177 271 207	151 034 343

Die Erläuterungen bilden einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes der Clariant AG

	2000 CHF	1999 CHF
Bilanzgewinn		
Jahresgewinn	177 271 207	151 034 343
Vortrag aus dem Vorjahr	48 662 784	43 636 721
Total Bilanzgewinn	225 933 991	194 671 064
Gewinnverwendung		
Ausschüttung einer Dividende von brutto CHF 11.00 auf 15 344 000 Namenaktien im Nennwert von CHF 50 (1999: CHF 10.00 brutto auf 14 600 828 Namenaktien)	-168 784 000	-146 008 280
Vortrag auf neue Rechnung	57 149 991	48 662 784

1. Grundsätze für die Rechnungslegung

Einleitung

Die Rechnungslegung der Clariant AG erfolgt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht.

Kursdifferenzen

Positionen des Nettoumlaufvermögens in Fremdwährung werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen und jene aus laufender Geschäftstätigkeit werden über die Erfolgsrechnung gebucht.

Finanzanlagen

Diese sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen dienen der Deckung bestehender Verpflichtungen.

2. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Darlehen an Konzerngesellschaften im Betrage von CHF 3 188.8 Mio (Vorjahr: CHF 2 936.8 Mio). Die wichtigsten direkten und indirekten Beteiligungen der Clariant AG sind auf den Seiten 94 und 95 dieses Berichtes dargestellt.

3. Flüssige Mittel, Wertschriften und kurzfristige Geldanlagen

In den Wertschriften sind eigene Aktien zum Marktwert von CHF 33 Mio enthalten (siehe auch Anhang Punkt 5).

4. Aktienkapital

	31.12.2000	31.12.1999
Anzahl Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 50	15 344 000	14 600 828
in Schweizer Franken	767 200 000	730 041 400

Kapitalerhöhung

Im Jahr 2000 wurde der noch ausstehende Anleihebetrag der 1%-Wandelanleihe 1997–2002 von CHF 456 000 000 in 743 172 Namenaktien Clariant AG im Nominalwert von je CHF 50 gewandelt.

Das Aktienkapital erhöhte sich entsprechend um CHF 37 158 600.

Bedingtes Kapital

	31.12.2000	31.12.1999
Anzahl Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 50	800 000	1 543 172
in Schweizer Franken	40 000 000	77 158 600

Im Jahr 2000 wurde der noch ausstehende Anleihebetrag der 1%-Wandelanleihe 1997–2002 in 743 172 Namenaktien gewandelt. 800 000 Namenaktien stehen für die Ausgabe zukünftiger Wandel- oder Optionsanleihen zur Verfügung.

5. Eigene Aktien
(Anzahl mit einem
Nominalwert von je CHF 50)

	2000	1999
Bestand am 1. Januar	289 816	304 466
Zu Marktpreisen erworbene Aktien	88 689	43 190
Zu Marktpreisen veräusserte Aktien	-322 029	-57 840
Bestand am 31. Dezember	56 476	289 816

**6. Veränderung des
Eigenkapitals**

	Aktienkapital CHF	Gesetzliche Reserve CHF	Reserve für eigene Aktien CHF	Bilanzgewinn CHF	Total CHF
Stand 31. Dezember 1999	730 041 400	1 342 954 598	226 613 762	194 671 064	2 494 280 824
Kapitalerhöhung aus Ausübung von Wandelrechten	37 158 600	386 449 440			423 608 040
Transaktionen mit eigenen Aktien		190 507 451	-190 507 451		-
Dividende für 1999				-146 008 280	-146 008 280
Reingewinn des Geschäftsjahrs				177 271 207	177 271 207
Stand 31. Dezember 2000	767 200 000	1 919 911 489	36 106 311	225 933 991	2 949 151 791

7. Gesetzliche Reserven

Diese Reserven setzen sich aus anlässlich der Gründung im Jahre 1995 sowie der Kapitalerhöhung im Jahre 1997 und infolge der Ausübung von Wandelrechten einbezahlten Agio von Aktionären zusammen.

8. Reserve für eigene Aktien

Für die eigenen Aktien wurde die gemäss Art. 659a Abs. 2 OR vorgeschriebene Reserve für eigene Aktien aus den gesetzlichen Reserven, welche über die vom Gesetz vorgesehene Grenze von 20% des Aktienkapitals geöffnet wurden, gebildet.

**9. Wandel- und Obligationen-
Anleihen**

	Zinssatz	Laufzeit	Betrag 31.12.2000 Mio CHF	Betrag 31.12.1999 Mio CHF
Wandelanleihe ¹	1%	1997–2002	–	424
Obligationenanleihe	4¼%	1995–2000	–	150
Obligationenanleihe	4⅝%	1996–2003	150	150
Obligationenanleihe	4⅞%	1996–2006	200	200
Obligationenanleihe	3⅜%	1997–2004	300	300
Obligationenanleihe	3¾%	1997–2007	200	200
Obligationenanleihe	3%	1998–2005	250	250
Obligationenanleihe	4¼%	2000–2008	500	–
Total			1 600	1 674

¹ Die Clariant AG hat von der vorzeitigen Kündigungsmöglichkeit Gebrauch gemacht. Der noch ausstehende Anleihebetrag wurde am 19.8.2000 gewandelt.

10. Eventualverbindlichkeiten

	Ausstehende Verbindlichkeiten 31.12.2000 Mio CHF	Ausstehende Verbindlichkeiten 31.12.1999 Mio CHF
Garantien zu Gunsten von Konzerngesellschaften	30	32

11. Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen

Gemäss Artikel 5 der Statuten besteht für die Eintragung von Namenaktien, welche in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben werden, keine Beschränkung. Besondere Regelungen bestehen für Nominees.
Gemäss Artikel 12 der Statuten berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Ein Aktionär kann jedoch für eigene und vertretene Aktien zusammen höchstens die Stimmen von 10% des Aktienkapitals abgeben.

12. Aktionäre mit 5 Prozent oder mehr des Aktienkapitals

Gemäss den uns zur Verfügung stehenden Informationen war die Frankfurter Spezialchemikalien Verwaltungs GmbH & Co. KG, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Hoechst AG, Frankfurt, die ihrerseits eine 97%ige Beteiligung der Aventis, Strasbourg, ist, am 31.12.2000 im Besitze, von 11.8 % (1999: 12.5%) des Aktienkapitals.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Clariant AG, Muttenz

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 96 bis 104) der Clariant AG für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. R. Gerber

B. Haid

Basel, 16. März 2001

Weltweit vernetzt

Argentinien: Clariant (Argentina) S.A. Avda. José Gariibaldi 2871, (B1832KGG) Lomas de Zamora Prov. Bs. As., T +54 11 4239 0600, F +54 11 4239 0630 • **Australien:** Clariant (Australia) Pty. Ltd., 4–10 Jamieson Street, 3192 Cheltenham, Victoria, T +61 39 581 8200, F +61 39 254 1065 • **Benelux:** Clariant (Benelux) S.A., Parc Scientifique Fleming, 1, rue Fond Jean Pâques, 1348 Louvain-la-Neuve, T +32 1048 0511, F +32 1048 0666 • **Brasilien:** Clariant S.A., Av. das Nações Unidas, 18.001 São Paulo SP 04795-900, T +55 11 5683 7233, F +55 11 5642 1654 • **China:** Clariant (China) Ltd., 1–5/F Sandoz Centre, 178-182 Texaco Road, Tsuen Wang, Hongkong, T +852 2406 4111, F +852 2407 6046. – Clariant Chemicals (China) Ltd. 1–4/F Block 25, 69 Gui Qin Road, Caohejing Hi-Tech Park, 200233 Shanghai, T +86 21 6485 1000, F +86 21 6485 3000 • **Deutschland:** Clariant GmbH, Am Unisyspark 1, 65843 Sulzbach, T +49 6196 7570, F +49 6196 757 8856. – Clariant Masterbatch GmbH & Co. OHG, Hohenrhein 1, 56112 Lahnstein, T +49 4192 487-0, F +49 4102 487 169 • **Frankreich:** Clariant (France), 70, avenue du Général de Gaulle, 92058 Paris La Défense Cedex, T +33 1 4696 9600, F +33 1 4696 9601. – Clariant Huningue, avenue de Bâle, 68331 Huningue Cedex, T +33 389 89 6000, F +33 389 89 6195 • **Grossbritannien:** Clariant UK Ltd, Calverley Lane, Horsforth, Leeds LS18 4RP, T +44 113 258 4646, F +44 113 239 8473. – Clariant Plc, LSE Division, Hayes Road, Cadishead, Manchester M44 5BX, T +44 161 775 3945, F +44 161 775 3970. – TR Oil Services Ltd., 3rd Floor, St. James House, 192, Wellington Road North, Stockport, Cheshire SK4 2QN, T +44 161 431 9099, F +44 161 431 9044 • **Indien:** Clariant (India) Ltd., Sandoz House, Dr. Annie Besant Road, Worli, Mumbai 400 018, T +91 22 496 5678, F +91 22 493 5657. – Colour-Chem Ltd., 194, Churchgate Reclamation, Mumbai 400 020, T +91 22 202 2161, F +91 22 202 9781 • **Italien:** Clariant (Italia) S.p.A., Via A. Manzoni n. 37, 20030 Palazzolo Milanese, T +39 02 9918 1, F +39 02 9918 8789 • **Japan:** Clariant (Japan) K.K., Center Office 9F, Bunkyo Green Court, 2-28-8 Hon Komagome, Bunkyo-ku, Tokio 113-8662, T +81 3 5977 7880, F +81 3 5977 7886 • **Kanada:** Clariant (Canada) Inc., 4600 Rue Cousens, Ville St. Laurent, Québec H4S 1X3, T +1 514 334 1117, F +1 514 334 6232 • **Korea:** Clariant (Korea) Ltd., Clariant House, 84-7 Chung Dam-Dong, Kangnam-Ku, Seoul, 135-100, T +82 2510 8000, F +82 2540 4807 • **Mexiko:** Clariant (Mexico) S.A. de C.V., Boulevard Toluca 46, Col. El Conde, 53500 Naucalpan de Juárez,

Edo. de Mex., T +52 5329 1800, F +52 5576 3259 • **Pakistan:** Clariant (Pakistan) Ltd., Plot 1-A/1, Sector 20, Korangi Industrial Area, Karachi 74900, T +92 21 504 6710, F +92 21 504 6712 • **Portugal:** Clariant Químicos (Portugal) Lda., E.N. Lisboa-Sintra, Apartado 191, 2726-901 Mem Martins, T +351 21 926 9700, F +351 21 926 9780 • **Österreich:** Clariant (Österreich) GmbH, Breitenfurter Strasse 239, 1231 Wien, T +43 1 80 122-0, F +43 1 80 122 900 • **Schweiz:** Clariant (Schweiz) AG, Rothausstrasse 61, 4132 Muttenz 1, T +41 61 469 5111, F +41 61 469 5999 • **Singapur:** Clariant (Singapore) Pte. Ltd., 1, International Business Park, #03–15/16, The Synergy, Singapore 609917, T +65 563 0288, F +65 563 0200 • **Skandinavien:** Clariant (Sverige) AB, Göteborgsvägen 91B, 43137 Mölndal, T +46 3167 8500, F +46 3187 7960 • **Spanien:** Clariant Ibérica S.A., Via Augusta, 252–260, 08017 Barcelona, T +34 93 306 8121, F +34 93 201 1322 • **Südafrika:** Clariant Southern Africa (Pty.) Ltd., Parkview House, Constantia Park, c/r Hendrik Potgieter St. & 14th Ave., 1715 Weltevreden Park, T +21 11 471 7220, F +27 11 475 3940 • **Tschechische Republik:** Clariant CR s.r.o., Národní trida 10, 110 00 Prag 1, T +420 2 2197 6111, F +420 2 2491 3504 • **Türkei:** Clariant A.S., Basın Ekspres Yolu, Ziyal Is Merkezi, 34540 Gunesli Istanbul, T +90 212 693 9420, F +90 212 693 9407 • **USA:** Clariant Corporation, 4000 Monroe Road, Charlotte, NC 28205, T +1 704 331 7000, F +1 704 377 1063 • **Venezuela:** Clariant (Venezuela) S.A., Avenida Anton Philips, Zona Industrial San Vicente, Maracay/Edo. Aragua, T +58 43 53 7111, F +58 43 53 7547

Weitere Kontakte sind im Internet unter <http://www.clariant.com> verfügbar.

Clariant AG

Rothausstrasse 61
CH-4132 Muttenz 1
Schweiz

Clariant International AG

Rothausstrasse 61
CH-4132 Muttenz 1
Schweiz

Tel. +41 61 469 51 11

Fax +41 61 469 59 99

Unternehmenskommunikation

Tel. +41 61 469 69 69

Fax +41 61 469 69 99

Investor Relations

Tel. +41 61 469 67 40/47

Fax +41 61 469 67 67

Internet

<http://www.clariant.com>